

Gebrauchsanleitung

Wohnmobile



AhornCamp

Gebrauchsanleitung

Wohnmobile

ABMESSUNGEN AUßEN			
Modell	Länge (cm)	Breite (cm)	Höhe (cm)
T 590	599	232	285
T 640	649	232	285
T 680	699	232	285
T 690	699	232	285
TE 740	748	232	285
TQ 740	748	232	285
A 595	599	232	314
A 690	699	232	314
A 720	720	232	314

⚠ ACHTUNG

Bei den angegebenen Abmessungen handelt es sich um im Typengenehmigungsverfahren festgelegte Standardwerte. Aufgrund von Fertigungstoleranzen können die realen Abmessungen von den oben angegebenen Werten abweichen. Abweichungen von bis zu $\pm 3\%$ der Abmessungen sind rechtlich zulässig und möglich. Der werkseitige Einbau von Sonderausstattung kann die angegebenen Abmessungen des jeweiligen Modells bzw. Grundrisses beeinflussen.


⚠ ACHTUNG

Bitte beachten Sie stets das Handbuch des Fahrgestell-Herstellers.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen, die aktualisierte Version des Renault Handbuchs unter folgender Adresse herunterzuladen:

<https://www.e-guide.renault.com/portail>




⚠ ACHTUNG

Mit aktivem Beifahrer-Frontairbag keinen rückwärts gerichteten Kindersitz auf den Beifahrersitz montieren. Dies würde dem Kind erheblichen Schäden oder Todesgefahr aussetzen.

i ANMERKUNG

In diesem Handbuch finden sich Bezüge auf Merkmale, die möglicherweise Teil der optionalen Ausstattung (nicht Serienausstattung) oder für einige Modelle nicht vorgesehen sind.

i ANMERKUNG

Die in diesem Handbuch verwendeten Begrifflichkeiten bzgl. Gewichtsangaben werden am Ende des Handbuchs noch einmal im Detail erläutert im Kapitel „Rechtliche Hinweise zu gewichtsbezogenen Angaben“.

⚠ ACHTUNG

Im Fahrzeug können Magnete, z. B. zum Schließen von Türen/Klappen oder zum Ausrichten von Sofakissen, vorhanden sein. Magnete können die Funktion von Geräten wie Herzschrittmachern und implantierten Defibrillatoren beeinträchtigen, was zu ernsthaften Gesundheitsrisiken führen kann. Wenn Sie ein solches Gerät tragen, halten Sie einen Sicherheitsabstand zu den Magneten ein. Bitte warnen Sie die Träger dieser Geräte, sich ihnen nicht zu sehr zu nähern.

1 - Sicherheit 5	5 - Fenster und Dachlüfter23
1.1 Allgemeine Bestimmungen 5	5.1 Fenster 23
1.2 Brandschutzbestimmungen..... 6	5.2 Fahrerhausfenster 23
1.3 Im Brandfall..... 6	5.3 Dachlüfter 24
1.4 Bestimmungen für die elektrische Stromversorgung 6	5.3.1 Dometic Micro/Mini/Midi Heki..... 24
1.4.1 Beim Anschließen 6	5.3.2 MPK 40 X 40 25
1.4.2 Beim Beenden der Verbindung 6	5.3.3 MPK 28 X 28..... 25
1.4.3 Zusätzliche Prüfung..... 7	5.3.4 Polyplastic StarView..... 25
1.5 Technisch zulässige Gesamtmasse 7	5.3.5 Fahrzeuge mit Hubbett über der Sitzgruppe (optional)..... 26
1.6 Real gewogene Masse ihres Fahrzeugs und verbleibende Zuladungsmöglichkeit... 7	
1.7 Technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse (Achslast)..... 8	6 - Elektrische Anlage27
1.8 Auflastung und Ablastung 9	6.1 Einleitung 27
1.9 Ladungsverteilung und Ladungssicherung..... 10	6.2 Verteilerkasten der 12 V Nutzan­schlüsse - Sicherungen 27
1.10 Heckgarage und Heckstauraum (modellabhängig) 11	6.3 Kontrollpaneel..... 28
1.11 Kraftstofftank..... 12	6.4 Batterien..... 28
1.12 Abnehmbare Bettleiter 13	6.4.1 Motorbatterie..... 28
1.13 Innenstufen 13	6.4.2 Aufbaubatterie..... 28
1.14 Möbeltüren..... 13	6.5 Netzteil - Batterieladegerät 30
1.15 Verdunkelungsrollos des Fahrerhauses... 13	6.6 Booster 31
1.16 Teppichboden des Fahrerhauses 13	6.7 Weitere Bestandteile..... 32
1.17 Magnete 14	7 - Kühlschrank.....33
1.18 Beifahrer-Frontairbag und Kindersitze..... 14	7.1 Hinweise 33
1.19 Kopfstützen..... 14	7.2 LED-Kontrollpaneel..... 33
	7.3 LCD-Touchscreen..... 34
	7.4 Manuelle Wahl der Versorgungsart 34
	7.5 Wahl „automatisch“ 34
2 - Empfehlungen..... 15	8 - Gasanlage35
2.1 Hinweise.....15	8.1 Allgemeine Beschreibung.....35
2.2 Bei der Abfahrt.....15	8.2 Gasdruckregler mit Crashsensor (optional) 35
2.3 Während der Fahrt15	8.3 Gasflaschenwechsel..... 36
2.4 Bei der Rast..... 16	8.4 Kochfeld und Backofen..... 37
3 - Sicherheitsgurte17	9 - Heizungsanlage..... 39
3.1 Gebrauch und Wartung..... 17	9.1 Truma Heizungsanlage 39
3.1.1 Einsatz der Sicherheitsgurte 17	9.2 Kontrollpaneel..... 39
3.1.2 Wartung und Reinigung der Gurte 18	9.3 Ablassventil..... 40
3.2 Fahrzeuge mit Isofix-Verankerungen für den Transport von Kindern (optional) 18	9.4 Elektrische Fußbodenerwärmung (optional) 40
3.2.1 T 640, T680, TE 740, TQ 740 18	
3.2.2 A 720 19	
3.2.3 T 690, A 690..... 19	
3.2.4 Isofix..... 20	
4 - Türen 21	10 - Wasseranlage 41
4.1 Schlüsselausrüstung 21	10.1 Einleitung 41
4.1.1 Zündschlüssel mit integrierter Fernbedienung 21	10.2 Frischwassertank..... 41
4.2 Aufbau­tür 22	10.3 Abwassertank..... 42
4.2.1 Verriegelung der Tür von innen..... 22	11 - Toilettenraum 43
	11.1 Kassetten-WC Thetford..... 43
	11.2 Duschkabine (T 690, A 690) 44
	11.3 Duschkabine (T 590) 45

12 - Innere Bauteile	47
12.1 Tisch - Typ A.....	47
12.2 Tisch - Typ B.....	47
12.3 Tisch - Typ C.....	47
12.4 Tische mit teleskopischem Bein (Typ A) ...	48
12.5 Tische mit teleskopischem Bein (Typ B) ...	48
12.6 Bett mit elektrischer Bewegung (optional).....	48
12.6.1 Bett über der Sitzgruppe	48
12.6.2 Heckbett.....	49
12.7 Weitere Bestandteile.....	49
12.7.1 Sicherheitsnetz für erhöhte Betten	49
12.7.2 Kabinensitze.....	50
13 - Sitzgruppen	51
13.1 Längs-Sitzgruppe	51
13.2 „L“-Sitzgruppe	52
14 - Umbau Nacht (optional)	53
14.1 T 640, T 680, TE 740, TQ 740.....	53
14.2 T 690, A 690.....	54
14.3 A 720	54
14.4 T590, A595.....	55
15 - Zubehöre	57
15.1 Sicherheit.....	57
16 - Wartung.....	59
16.1 Reifen.....	59
16.1.1 Allgemeine Hinweise.....	59
16.1.2 Reifendruck	59
16.2 Reinigung.....	60
16.2.1 Innenraum.....	60
16.2.2 Stoffbezüge	60
16.2.3 Außen.....	60
16.2.4 Tanks.....	60
16.3 Boden	61
16.4 Möbel.....	61
16.5 Scheinwerfer.....	61
16.6 Fahrzeugstillstand	62
16.6.1 Bei Frostgefahr	62
16.6.2 Vor einem langen Stillstand.....	62
16.6.3 Nach einem langen Stillstand.....	62
16.7 Renault Fahrgestellnummer.....	63
16.8 Kundendienst.....	63
16.8.1 Ersatzteile und Zubehöre	63
17 - Rechtliche Hinweise zu gewichtbezogenen Angaben.....	65
17.1 Technisch zulässige Gesamtmasse	65
17.2 Masse in fahrbereitem Zustand.....	65
17.3 Masse der Mitfahrer.....	65
17.4 Sonderausstattung und tatsächliche Masse	65
17.5 Nutzlast und Mindestnutzlast	66
17.6 Auswirkungen von Toleranzen der Masse in fahrbereitem Zustand auf die Nutzlast.....	67

1.1 Allgemeine Bestimmungen

- Benutzen Sie das Fahrzeug erst nach dem Lesen des vorliegenden Handbuchs.
- Die Vorschriften einhalten, die durch Hinweisschilder im Fahrzeug angegeben sind.
- Die Benutzung des Fahrzeugs in einem nicht perfekten Zustand kann Risiken für die transportierten Personen und Gegenstände sowie für das Fahrzeug selbst mit sich bringen.
- Im Fahrzeuginneren kein Material mitführen, das gefährliche Ausströmungen verursachen könnte.
- Es wird empfohlen, das Wasser der Anlage nicht zu Ernährungszwecken einzusetzen.
- Die Abdeckplatte des Spülbeckens der Küche und andere lose Gegenstände die während der Fahrt gefährlich werden können, müssen sicher verstaut werden.



ACHTUNG

Lassen Sie Kinder niemals allein im Fahrzeug.



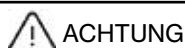
ACHTUNG

Die Wartung der Gas- und Elektroanlage darf nur von Fachpersonal ausgeführt werden.



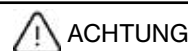
ACHTUNG

Regelmäßig den Verschleiß der Gasschläuche überprüfen und sie gegebenenfalls durch zugelassene Schläuche ersetzen. Das Verfalls- bzw. das Herstellungsdatum ist auf den Schläuchen angegeben. Bei Angabe des Herstellungsdatums ist sich auf die im eigenen Land geltenden Vorschriften zu beziehen, um das Verfallsdatum zu ermitteln. Das Verfallsdatum kann je nach Land, in dem man sich befindet, unterschiedlich sein.



ACHTUNG

Die Betten dürfen nur mit Matratzen benutzt werden. Der Zugang ohne Matratzen erhöht die Bruchgefahr für die Struktur des Bettes und die Integrität des Lattenrostes.



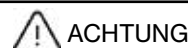
ACHTUNG

Die oberen Schlafplätze nur zum Schlafen und mit der installierten Sturzschutzvorrichtung verwenden. Achtung: bei Benutzung der oberen Schlafplätze von Kindern, insbesondere von Kindern unter 6 Jahren, kann Sturzgefahr bestehen. Diese Schlafplätze eignen sich nicht für die Benutzung durch Kinder ohne Aufsicht.



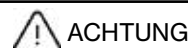
ACHTUNG

Der Kühlschrank, mit dem Ihr Fahrzeug ausgerüstet ist, wurde speziell für Fahrzeuge wie Wohnmobils, Boote und Yachten entworfen. Er kann mit verschiedenen Energiequellen betrieben werden: 230 V, 12 V und Gas. Wir raten zu größter Vorsicht bei der Aufbewahrung von leicht verderblichen Lebensmitteln, da die Leistungen dieses Gerätes nicht mit denen eines Haushaltskühlschranks vergleichbar sind, der konstant mit 230 V gespeist wird. Außerdem wird die Leistung des Kühlschranks durch die klimatischen Bedingungen, denen das Fahrzeug ausgesetzt wird, beeinträchtigt.



ACHTUNG

Bei Neufahrzeugen, die Radschrauben nach 50 km von einer Fachwerkstatt auf den richtigen Anzugsmoment überprüfen lassen.



ACHTUNG

Sollte das Fahrzeug auf anderen Verkehrsmitteln (z.B: Züge, Fähreschiffe, Notfallfahrzeuge, usw.) transportiert werden, muss das Fahrzeug so verladen werden, dass es, nach vorn gerichtet, in Fahrtrichtung fährt.

1.2 Brandschutzbestimmungen

- Einen zugelassenen, der Richtlinie EN 3-7 entsprechenden, Trockenpulverfeuerlöscher mit mindestens 1 kg Fassungsvermögen und eine äquivalenter Löscher an der Haupttür und eine Flammenschutzdecke in Küchennähe bereithalten. Machen Sie sich mit der Anleitung des Feuerlöschers und mit den örtlichen Brandschutzbestimmungen vertraut.



ACHTUNG

Niemals offenes Feuer oder tragbare Heiz- oder Kochgeräte im Fahrzeug verwenden: Es besteht Brand- oder Erstickungsgefahr.



ACHTUNG

Es ist verboten, im Fahrzeug leicht brennbare Materialien (Benzin, Diesel, Kerosin, Propangas, Butangas, Methangas usw.) zu transportieren. Brennbare Materialien (Holz, Gewebe, Baumwolle, Wolle, Karton usw.) müssen fern von Heizung und Herd aufbewahrt werden. Die Gasflaschen dürfen ausschließlich im dafür vorgesehenen Stauraum untergebracht werden. Während der Fahrt bzw. der Rast an Tankstellen ist es verboten das Hauptventil der Gasflaschen offen zu lassen.



ACHTUNG

Beim Transport von Scootern und / oder Mopeds bzw. gleichartigen Transportmitteln, die mit Benzin, Diesel, Gas oder anderem brennbarem Material gespeist werden, muss der Tank des jeweiligen Fahrzeugs vollständig leer sein.

1.3 Im Brandfall

- Die Mitfahrenden evakuieren und die Feuerwehr verständigen.
- Das Ventil der Gasflasche schließen und versuchen die Flammen abzulöschen (nur wenn diese Aktion kein Risiko darstellt).

1.4 Bestimmungen für die elektrische Stromversorgung

1.4.1 Beim Anschließen

- 1) Prüfen Sie vor der Verbindung der Wohnmobil-Anlage mit der elektrischen Stromversorgung, ob:
 - die Stromversorgung des Wohnmobil-Stellplatzes für die elektrische Anlage und die Geräte des Wohnmobils hinsichtlich der Bemessung für Spannung, Frequenz und Strom geeignet ist;
 - die Kabel/Leitungen und die Verbindungen geeignet sind;
 - der Haupttrennschalter des Wohnmobils (siehe Kapitel Elektroanlage in dieser Gebrauchsanleitung) in der Aus-Stellung ist.



ACHTUNG

Die flexible Versorgungsleitung des Wohnmobils sollte vollständig abgewickelt sein, um Beschädigung durch Überhitzung zu vermeiden.

- 2) Überprüfen Sie die Kabel/Leitungen, die Stecker und die Verbindungen auf Beschädigungen.
- 3) Öffnen Sie die Abdeckung vom Anschluss am Wohnmobil, falls vorhanden, und führen Sie die Kupplung der flexiblen Leitung ein.
- 4) Stecken Sie den Stecker der flexiblen Leitung in die Steckdose der Stromversorgungseinrichtung am Wohnmobil-Stellplatz.
- 5) Schalten Sie den Haupttrennschalter am Wohnmobil ein.
- 6) Überprüfen Sie die Funktion der Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs), die im Wohnmobil eingebaut sind, durch Drücken der Prüftasten und schalten sie wieder ein.



ACHTUNG

Im Zweifelsfall oder wenn nach Durchführung des vorgenannten Verfahrens die Versorgung nicht verfügbar oder fehlerhaft ist, setzen sie sich mit dem Wohnmobil-Stellplatz-Betreiber in Verbindung.

1.4.2 Beim Beenden der Verbindung

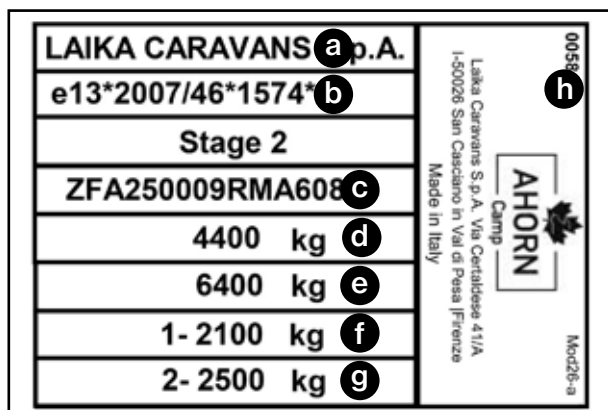
Schalten Sie die Haupttrenneinrichtung des Wohnmobils aus und entfernen Sie das Kabel, zuerst an der Stromversorgungseinrichtung am Wohnmobil-Stellplatz und dann am Wohnmobil-Anschluss.

1.4.3 Zusätzliche Prüfung

Die elektrische Anlage des Wohnmobils sollte alle drei Jahre durch einen kompetenten Elektriker geprüft werden, der dessen effektiven Zustand beurteilt. Bei häufiger Benutzung des Wohnmobils muss diese Prüfung jährlich durchgeführt werden.

1.5 Technisch zulässige Gesamtmasse

Die technisch zulässige Gesamtmasse ist ein vom Hersteller festgelegter Wert, den das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen auch im beladenen Zustand nie überschreiten darf (z.B. 3.500 kg). Angaben zur technisch zulässigen Gesamtmasse finden Sie in den Zulassungspapieren und auf dem im Fahrzeug angebrachten Fabrikschild des Aufbauherstellers, das sich hinter dem rechten Sitz in der Fahrerkabine befindet.



Beispiel eines Fabrikschildes

- a) Name des Herstellers
- b) Typgenehmigungsnummer
- c) Fahrgestellnummer
- d) Technisch zulässige Gesamtmasse.
- e) Technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger.
- f) Technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse vorne.
- g) Technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse hinten.
- h) Aufbaunummer.

ACHTUNG

Der Fahrzeugführer ist dafür verantwortlich, dass die technisch zulässige Gesamtmasse, die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger, sowie die technisch zulässige Gesamtmasse auf jeder Achse eingehalten werden.

ACHTUNG

Der Einbau von Zubehör verringert die Zuladung.

ACHTUNG

Eine Überladung des Fahrzeugs und der Achsen kann z.B. zu einer verschlechterten Lenkansprache (verändertes Fahrverhalten), zu einer Überlastung der Reifen und dadurch bedingt zu einem erhöhten Risiko von Reifenplatzern oder zu einer Verlängerung des Bremsweges führen. Hierdurch besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät und Sie sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das beladene Fahrzeug die technisch zulässige Gesamtmasse einhält, gibt es auf öffentlichen Waagen oder bei einzelnen Handelspartnern die Möglichkeit das Fahrzeug zu wiegen/ zu prüfen.

ANMERKUNG

Überschreitet das Fahrzeug im praktischen Fahrbetrieb die vom Hersteller angegebene technisch zulässige Gesamtmasse, drohen rechtliche Konsequenzen wie z.B. ein Bußgeld oder der Versicherungsverlust.

1.6 Real gewogene Masse ihres Fahrzeugs und verbleibende Zuladungsmöglichkeit

Um die verbleibende Zuladungsmöglichkeit zu bestimmen, ist es wichtig, dass Sie die real gewogene Masse Ihres Fahrzeuges kennen.

Mit Fertigstellung Ihres Fahrzeugs ermitteln wir durch eine Wiegung am Bandende daher erstmalig das reale Gewicht Ihres Fahrzeugs. Dieses beinhaltet die Masse in fahrbereitem Zustand zuzüglich dem Gewicht aller bestellten und werkseitig verbauten Sonderausstattungen.

Anhand dieser real gewogenen Masse können Sie die verbleibende Zuladungsmöglichkeit für Gepäck oder sonstiges Zubehör berechnen. Beispiel:

Technisch zulässige Gesamtmasse	Real gewogene Masse	Masse der Mitfahrer	Verbleibende Zuladungsmöglichkeit
3500 kg	- 3000 kg	- 225 kg (3 * 75 kg)	= 275 kg

i ANMERKUNG

Bitte beachten Sie, dass bei der werkseitigen Berechnung der verbleibenden Zuladungsmöglichkeit für die Masse des Fahrers (in der real gewogenen Masse enthalten) und der Masse der Mitfahrer pauschalisiert 75 kg pro Sitzplatz veranschlagt werden. Aufgrund abweichender Körpergewichte kann die real verbleibende Zuladungsmöglichkeit Ihres Fahrzeugs beeinflusst werden.

i ANMERKUNG

Die werkseitig real gewogene Masse Ihres Fahrzeugs kann im Nachhinein durch Witterungseinflüsse und z. B. durch eine damit verbundene Aufnahme oder Abgabe von Feuchtigkeit geringfügig variieren. Jede weitere nachträgliche Veränderung Ihres Fahrzeugs, z. B. durch den zusätzlichen Einbau von Zubehör beim Handelspartner oder sonstige An- und/oder Umbauten, beeinflusst die mitgeteilte real gewogene Masse des Fahrzeugs und folglich auch die verbleibende Zuladungsmöglichkeit zusätzlich. Es liegt nach Abholung im Werk und bis zur Auslieferung in der Verantwortung des Handelspartners, sowie anschließend ab der Übergabe durch den Handelspartner in Ihrer Verantwortung, eine Überschreitung der technisch zulässigen Gesamtmasse zu verhindern. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das beladene Fahrzeug die technisch zulässige Gesamtmasse einhält, gibt es auf öffentlichen Waagen oder bei einzelnen Handelspartnern die Möglichkeit das Fahrzeug zu wiegen/zu prüfen.

i ANMERKUNG

Die von uns werkseitig real gewogene Masse Ihres Fahrzeuges und die demnach verbleibende Zuladungsmöglichkeit teilen wir mit Rechnungslegung Ihrem Handelspartner mit. Dieser ist angehalten, die Mitteilung an Sie weiterzureichen. Sollte dies nicht erfolgt sein, können Sie Kontakt zu Ihrem Handelspartner aufnehmen und die Angabe erfragen. Unsere Waagen erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen und Normerfordernisse und werden regelmäßig gewartet, geprüft und kalibriert. Eine geringfügige Toleranz lässt sich gleichwohl technisch vermeiden. Zudem kann das Gewicht des Fahrzeugs durch Witterungseinflüsse und z. B. damit verbundene Aufnahme oder Abgabe von Feuchtigkeit geringfügig variieren. Das reale Gewicht des Fahrzeugs kann deshalb gegenüber dem mitgeteilten Realgewicht um wenige Kilogramm abweichen.

1.7 Technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse (Achslast)

Die technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse bzw. Achsgruppe (im Weiteren Achslast genannt) bezeichnet die fahrzeug- und achsenspezifische Belastung, die von den Rädern einer Achse bzw. Achsgruppe auf die Fahrbahnoberfläche übertragen werden darf. Die Achslast ist ein vom Hersteller festgelegter Wert, den das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen auch im beladenen Zustand nie überschreiten darf.

Angaben zu den Achslasten Ihres Fahrzeugs finden Sie in den Zulassungspapieren und auf dem im Fahrzeug angebrachten Fabrikschild des Aufbauherstellers, das sich hinter dem rechten Sitz in der Fahrerkabine befindet.

LAIKA CARAVANS a p.A.	0059 b Laika Caravans S.p.A. Via Certaldese 41/A I-50026 San Casciano in Val di Pesa (Firenze) Made in Italy AHORN Camp Mod20-a
e13*2007/46*1574* b	
Stage 2	
ZFA250009RMA608 c	
4400 kg d	
6400 kg e	
1- 2100 kg f	
2- 2500 kg g	

Beispiel eines Fabrikschildes

- a) Name des Herstellers
- b) Typgenehmigungsnummer
- c) Fahrgestellnummer
- d) Technisch zulässige Gesamtmasse.
- e) Technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger.
- f) Technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse vorne.
- g) Technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse hinten.
- h) Aufbaunummer.

**ACHTUNG**

Bei Überschreitung der technisch zulässigen Gesamtmasse auf der Achse kann das Fahrzeug beschädigt (z.B. durch einen Achsbruch oder Reifenplatzer) und die Fahrweise erheblich beeinträchtigt werden. Hierdurch besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät und Sie sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Wir empfehlen daher vor Reiseantritt das final beladene Fahrzeug inklusive aller Fahrgäste zu wiegen, damit die Einhaltung der Achslast und der technisch zulässigen Gesamtmasse stets gewährleistet ist. Hierzu gibt es auf öffentlichen Waagen oder bei einzelnen Handelspartnern die Möglichkeit das Fahrzeug zu wiegen/zu prüfen.

**ANMERKUNG**

Bitte beachten Sie, dass die Achslasten auf den jeweiligen Achsen bzw. Achsgruppen voneinander abweichen können und lesen Sie die in den Zulassungspapieren dazu gemachten Angaben deshalb sorgfältig.

**ANMERKUNG**

Überschreitet das Fahrzeug im praktischen Fahrbetrieb die vom Hersteller angegebene technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse, drohen rechtliche Konsequenzen wie z.B. ein Bußgeld oder der Versicherungsverlust.

**ANMERKUNG**

Es ist möglich, dass der Fahrgestell-Hersteller Ihres Fahrzeuges eine Mindestbeladung für die Vorderachse vorgibt, um ein optimales Fahrverhalten zu erhalten. Bitte berücksichtigen Sie deshalb auch stets die Angaben hierzu aus der Bedienungsanleitung des Fahrgestell-Herstellers.

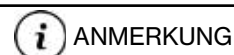
**ANMERKUNG**

Weitere Informationen zur richtigen Beladung finden Sie in den Abschnitten 1.9 „Ladungsverteilung und Ladungssicherung“ sowie 1.10 „Heckstauräume und Heckgaragen“.

1.8 Auflastung und Ablastung

Bei einer Auflastung wird meist aufgrund einer Änderung des Fahrgestells die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs, die technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse und dadurch bedingt auch die verbleibende Zuladungsmöglichkeit für Reisegepäck, Campingausrüstung etc. erhöht.

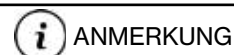
Bei einer Ablastung wird im Gegensatz zur Auflastung die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs, die technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse und dadurch bedingt auch die verbleibende Zuladungsmöglichkeit für Reisegepäck, Campingausrüstung etc. verringert. Eine technische Änderung des Fahrgestells erfolgt in der Regel nicht.

**ANMERKUNG**

Auf- bzw. Ablastungen können aufgrund der veränderten technisch zulässigen Gesamtmasse Einfluss auf die zugelassenen Sitzplätze, auf das Fahrgestell und die Achslasten haben. Bei Fragen hierzu lassen Sie sich gerne durch die zuständige technische Prüfstelle beraten.

**ANMERKUNG**

Aus einer Auf- bzw. Ablastung können sich veränderte gesetzlichen Anforderungen ergeben, die aus der neuen technisch zulässigen Gesamtmasse des Fahrzeuges resultieren. Dies gilt insbesondere für die gesetzlichen Anforderungen aus der Straßenverkehrsordnung, der Straßenverkehrszulassungsordnung, sowie den steuer- und versicherungsrechtlichen Regelungen. Eine Auflastung der technisch zulässigen Gesamtmasse auf über 3.500 kg kann z.B. Auswirkungen auf die Führerscheinklasse haben oder dazu führen, dass andere Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Durchfahrts- sowie Überholverbote gelten können. Auch können sich die Anforderungen an die Zahlung von Mautgebühren aufgrund der neuen technisch zulässigen Gesamtmasse verändern. Informieren Sie sich daher zu der geltenden Gesetzeslage in Bezug auf die neue technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeuges und lassen sich an den entsprechenden Stellen dazu beraten. Bitte beachten Sie, dass die nationalen Regelungen in dem Land Ihres Reiseziels und den zur Durchreise besuchten Ländern von den Regelungen Ihres Heimatlandes abweichen können.

**ANMERKUNG**

Weitere Informationen zur verbleibenden Zuladungsmöglichkeit finden Sie in dem Abschnitt 1.6 „Real gewogene Masse ihres Fahrzeugs und verbleibende Zuladungsmöglichkeit“.

1.9 Ladungsverteilung und Ladungssicherung

Bitte beachten Sie bei der Beladung des Fahrzeugs folgende Hinweise, um einen sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten:

- Das Gepäck und sonstige im Fahrzeug mitgeführte Gegenstände müssen gleichmäßig zwischen linker und rechter Fahrzeugseite verteilt werden.
- Schwere oder sperrige Gegenstände sollten möglichst bodennah in dafür vorgesehenen Staukästen und in Achsnähe verstaut sowie gegen Verrutschen gesichert werden.
- Leichte und sonstige Gegenstände können in Schränken und Staufächern verstaut werden.
- Achten Sie stets darauf, dass die Türen und Klappen an den Schränken und Stauflächen ordnungsgemäß gesichert sind.
- Nutzen Sie zur Sicherung gegen Verrutschen nur geeignete Spannsysteme. Bitte überprüfen Sie vor Reisebeginn noch einmal alle Verzurrungen.

ACHTUNG

Eine ungleichmäßige Beladung beeinflusst das Fahrverhalten negativ. Insbesondere eine hecklastige Beladung führt aufgrund der Hebelwirkungen zu einer Entlastung der Vorderachse und dadurch z.B. zu Traktionsverlust, einer verschlechterten Lenkansprache (verändertes Fahrverhalten), einer Überlastung der Reifen und dadurch bedingt zu einem erhöhten Risiko von Reifenplatzen. Hierdurch besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät und sie sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Eine gleichmäßige, auf das gesamte Fahrzeug verteilte Beladung führt zu einem optimalen Fahrverhalten während der Reise.

ANMERKUNG

Die technisch zulässige Gesamtmasse sowie die technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse dürfen nicht überschritten werden. Insbesondere bei der heckseitigen Verstaung oder Anbringung von schwerem Zubehör oder Zubehör, das schwer beladen wird (wie z.B. Motorradträger oder Fahrradträger), sind die Achslasten zu überprüfen und einzuhalten. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das beladene Fahrzeug die technisch zulässige Gesamtmasse und die technische zulässige Gesamtmasse auf der Achse einhält, gibt es auf öffentlichen Waagen oder bei einzelnen Handelspartnern die Möglichkeit, das Fahrzeug zu wiegen/ zu prüfen.

ANMERKUNG

Bei einzelnen Modellen ist für Schränke, Schubladen, Staufächer oder sonstige Stauräume eine maximale Beladung durch den Aufbauhersteller vorgegeben. Diese ist anhand vor Ort angebrachter Aufkleber erkennbar und stets zu beachten. Die technisch zulässige Gesamtmasse sowie die technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse dürfen jedoch in keinem Fall überschritten werden. Bitte beachten Sie deshalb, dass die ausgewiesene maximale Beladung ggf. nicht in vollem Umfang genutzt werden kann, wenn dadurch die technisch zulässige Gesamtmasse oder technisch zulässige Masse auf der Achse überschritten würden.

ACHTUNG

Die Last jedes einzelnen Hängeschrankes (oberer Schrank) soll max. 5 kg betragen.

ANMERKUNG

Weitere Informationen zur richtigen Beladung finden Sie in den Abschnitten 1.5 „Technisch zulässige Gesamtmasse“, 1.7 „Technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse (Achslast)“ sowie 1.10 „Heckgarage und Heckstauraum“.

1.10 Heckgarage und Heckstauraum (modellabhängig)

Bitte beachten Sie bei der Beladung von Heckgaragen und Heckstauräumen folgende Hinweise, um einen sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten:

- Auch in Heckgaragen und Heckstauräumen müssen Gepäck und mitgeführte Gegenstände entsprechend dem Abschnitt 1.9 „Ladungssicherung & Ladungsverteilung“ gleichmäßig verteilt werden.
- Sämtliche Gegenstände, die in Heckgaragen und Heckstauräumen verstaut werden, müssen entsprechend mit geeigneten Spannsystemen an den vorhandenen, werkseitig zur Verfügung gestellten Befestigungspunkten befestigt und gesichert werden.
- Vor der Fahrt ist sicherzustellen, dass die Heckgarage bzw. der Heckstauraum ordnungsgemäß verschlossen ist.

ACHTUNG

Eine ungleichmäßige Beladung oder Überladung beeinflusst das Fahrverhalten negativ. Insbesondere eine hecklastige Beladung führt aufgrund der Hebelwirkungen zu einer Entlastung der Vorderachse und dadurch z.B. zu Traktionsverlust, einer verschlechterten Lenksprache (verändertes Fahrverhalten), zu einer Überlastung der Reifen und dadurch bedingt zu einem erhöhten Risiko von Reifenplatzen. Hierdurch besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät und Sie sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Eine gleichmäßige, auf das gesamte Fahrzeug verteilte Beladung führt zu einem optimalen Fahrverhalten während der Reise. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das beladene Fahrzeug die technisch zulässige Gesamtmasse und die technische zulässige Gesamtmasse auf der Achse einhält, gibt es auf öffentlichen Waagen oder bei einzelnen Handelspartnern die Möglichkeit das Fahrzeug zu wiegen/zu prüfen.

ACHTUNG

Beim Transport von Fahrzeugen, die mit Benzin, Diesel, Gas oder anderem brennbaren Material gespeist werden, muss sichergestellt sein, dass der Tank des transportierten Fahrzeugs vollständig leer ist. Wir empfehlen außerdem beim Transport von E-Bikes den Akku vor Fahrtbeginn zu entnehmen und sicher zu verstauen.

ACHTUNG

Heckgaragen und Heckstauräume sind werkseitig nicht als Schlaf- oder Aufenthaltsbereich für Personen oder Tiere vorgesehen. Diese Räume haben werkseitig keine Belüftung. Es besteht Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel.

ACHTUNG

Die Last gleichmäßig verteilen. An einer Stelle zu stark konzentrierte Lasten können den Bodenbelag beschädigen.

ACHTUNG

Die maximal zulässige Beladung der Heckgarage bzw. des Heckstauraums beträgt 150 kg.

ANMERKUNG

Bitte beachten Sie stets die maximal zulässige Beladung der Heckgarage bzw. des Heckstauraums. Die angegebene maximal zulässige Beladung der Heckgarage bzw. des Heckstauraums kann durch die Auswahl weiterer Sonderausstattungen wie z.B. Anhängerkupplungen oder Rahmenverlängerungen beeinflusst werden. Die technisch zulässige Gesamtmasse sowie die technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse dürfen jedoch in keinem Fall überschritten werden. Insbesondere bei der heckseitigen Verstaung oder Anbringung von schwerem Zubehör oder Zubehör, das schwer beladen wird (wie z.B. Motorradträger oder Fahrradträger), sind die Achslasten zu überprüfen und einzuhalten. Bitte beachten Sie deshalb, dass die maximale Beladung ggf. nicht in vollem Umfang genutzt werden kann, wenn dadurch die technisch zulässige Gesamtmasse oder technisch zulässige Masse auf der Achse überschritten würden.

ANMERKUNG

Weitere Informationen zur richtigen Beladung finden Sie in den Abschnitten 1.5 „Technisch zulässige Gesamtmasse“, 1.7 „Technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse (Achslast)“ sowie 1.9 „Ladungsverteilung & Ladungssicherung“.

1.11 Kraftstofftank

Der Tankstutzen befindet sich an der linken Fahrzeugwand, in der Nähe der Fahrerkabine, und ist durch die Aufschrift „DIESEL“ gekennzeichnet.



! ACHTUNG

An der Fahrzeugwand können Sie weitere Stutzen finden, die zum Befüllen der Wassertanks dienen. Achten Sie darauf, diese beiden Stutzentypen nicht zu verwechseln.



! ACHTUNG

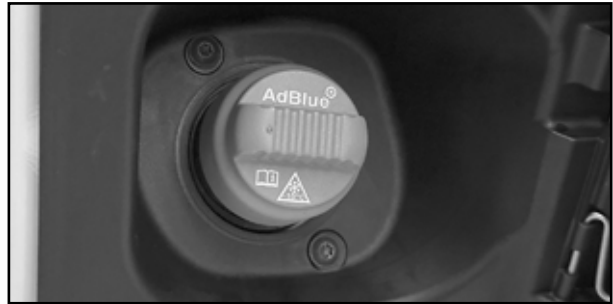
Vor dem Tanken muss das Hauptventil der Gasflaschen geschlossen werden.

! ACHTUNG

Während der Fahrt bzw. der Rast an Tankstellen ist es verboten das Hauptventil der Gasflaschen offen zu lassen.

Zusatzstoff für Dieselemissionen AdBlue®

Das Fahrzeug ist mit einem System ausgerüstet, der zur Reduzierung der Stickoxidemissionen sorgt. Dieses benötigt periodisches Nachfüllen einer Harnstofflösung (AdBlue®).



Renault Fahrgestell

Der AdBlue® -Einfüllverschluss ist durch den blauen Deckel erkennbar und befindet sich je nach Modell Ihres Fahrzeugs an verschiedenen Stellen:

- Modelle auf Renault Fahrgestell: der Einfüllstutzen befindet sich auf der linken Seite, hinter dem Tankdeckel, zusammen mit den Kraftstoff-Einfüllstutzen.

! ACHTUNG


An der Fahrzeugwand können Sie weitere Stutzen finden, die zum Befüllen der Wassertanks dienen. Achten Sie darauf, diese beiden Stutzentypen nicht zu verwechseln.


! ACHTUNG


Hinweise zur Funktion des Stickoxidemissionen-Reduzierung Systems und zur Nachfüll-Bedingungen des AdBlue® finden Sie in der Bedienungsanleitung des Fahrgestell-Herstellers.

1.12 Abnehmbare Bettleiter

Einige Modelle können mit einer abnehmbaren Trittleiter ausgestattet sein, die den Zugang zu den Hochbetten ermöglicht.


 ACHTUNG
Vor der Verwendung der Leiter zum Hinauf- oder Hinabsteigen aus dem Bett, ist stets sicherzustellen, dass diese unversehr ist. Die Leiter muss an den Haken am Bett fest verankert sein und stabil am Fußboden aufliegen.

 ACHTUNG
Bei Gebrauch der Leiter besteht Sturzgefahr: beim Hinauf- oder Hinabsteigen aus dem Bett stets vorsichtig sein.

 ACHTUNG
Die Leiter wurde zum Hinauf- und Hinabsteigen aus dem Bett des Fahrzeugs konzipiert. Die Leiter ist zu keinem anderen Zweck zu gebrauchen.

1.13 Innenstufen

Einige Fahrzeuge sind mit Innenstufen ausgestattet, die verschiedene Bereiche des Fahrraums miteinander verbinden oder Zugang zu den erhöhten Betten ermöglichen.


 ACHTUNG
Merken Sie sich die Position der Innenstufen, um nicht versehentlich über sie zu stolpern oder gegen sie zu stoßen: es besteht Verletzungs- und Sturzgefahr.


1.14 Möbeltüren

Die Türen einiger Ober- und Unterschränke könnten in der Öffnungsposition stehen bleiben und die Fahrzeuginsassen behindern. Die Oberschränke z. B. können eine Kopfbehinderung und die Unterschränke eine Beinbehinderung darstellen. Man lasse äußerste Vorsicht walten, um Verletzungen zu vermeiden.


1.15 Verdunkelungsrollos des Fahrerhauses

Ist das Fahrzeug mit Verdunkelungsrollos für die Windschutzscheibe und die Seitenfenster ausgestattet, muss vor der Fahrt und bei stehendem Fahrzeug sichergestellt werden, dass alle Verdunkelungsrollos vollständig geöffnet und mit den entsprechenden Verriegelungssystemen verriegelt sind. Besonders wichtig ist dies beim Verdunkelungsrollo der Windschutzscheibe: die beiden Hälften des Verdunkelungsrollos müssen gut an den seitlichen Verriegelungssystemen befestigt sein. Sobald die Verdunkelungsrollos an den Verriegelungssystemen befestigt sind, versuche man, diese mit einem gewissen Kraftaufwand zu entriegeln, ohne die Verriegelungssysteme zu befreien: die Verdunkelungsrollos müssen verriegelt bleiben.

 ACHTUNG
Bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben besteht die Gefahr, dass sich die Verdunkelungsrollos während der Fahrt versehentlich schließen, was zu Unfällen mit sehr schweren Folgen führen könnte.

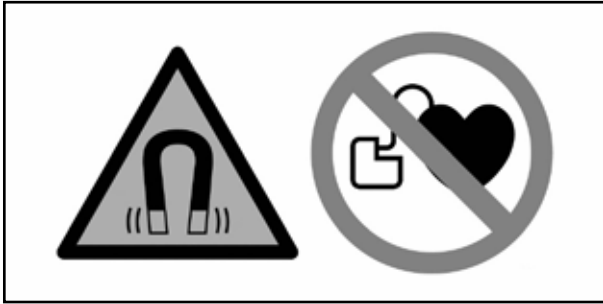
 ACHTUNG
Bestehen Zweifel über die Funktionstüchtigkeit der Verriegelungssysteme der Verdunkelungsrollos, das Fahrzeug nicht benutzen sondern sich an eine autorisierte Ahorn Camp-Werkstatt wenden.

1.16 Teppichboden des Fahrerhauses

 ACHTUNG
Vor jeder Abfahrt überprüfen, dass der Teppichboden des Fahrerhauses und/oder eventuelle Teppiche die Funktionsfähigkeit der Pedalerie nicht beeinträchtigen.

Sicherstellen, dass der Teppichboden des Fahrerhauses und/oder eventuelle im Fahrerhaus vorhandenen Teppiche immer flach ausgebreitet sind und keinesfalls die Funktionsfähigkeit der Pedalerie beeinträchtigen oder durch Verrutschen blockieren kann.

1.17 Magnete



! ACHTUNG

Im Fahrzeug können Magnete, z. B. zum Schließen von Türen/Klappen oder zum Ausrichten von Sofakissen, vorhanden sein. Magnete können die Funktion von Geräten wie Herzschrittmachern und implantierten Defibrillatoren beeinträchtigen, was zu ernsthaften Gesundheitsrisiken führen kann. Wenn Sie ein solches Gerät tragen, halten Sie einen Sicherheitsabstand zu den Magneten ein. Bitte warnen Sie die Träger dieser Geräte, sich ihnen nicht zu sehr zu nähern.

1.18 Beifahrer-Frontairbag und Kindersitze



! ACHTUNG

Mit aktivem Beifahrer-Frontairbag keinen rückwärts gerichteten Kindersitz auf den Beifahrersitz montieren. Dies würde dem Kind erheblichen Schäden oder Todesgefahr aussetzen.

1.19 Kopfstützen

i ANMERKUNG

Die folgenden Anweisungen beziehen sich auf die Wohnraumsitze. Für die Kabinsitze können Sie auf die Bedienungsanleitung des Fahrgestells verweisen.

! ACHTUNG

Während der Fahrt keinen Sitz benutzen, ohne die Kopfstütze in eine Verwendungsposition einzustellen.

! ACHTUNG

Während der Fahrt darf der Sitz mit vollständig tiefgestellter Kopfstütze nicht benutzt werden.



Den oberen Teil der Kopfstütze so einstellen, dass dieser sich auf der gleichen Höhe der Kopfoberkante, oder auf der möglichst näheren Höhe, befindet, indem die dafür vorgesehenen Rasten der Kopfstützen-Längseinstellung verwendet werden.

! ACHTUNG

Die Kopfstütze bei stehendem Fahrzeug vor der Fahrt einstellen.

! ACHTUNG

Keine Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

Für eine gute und regelmäßige Wartung empfehlen wir, sowohl die hier angegebenen, als auch die in den verschiedenen Handbüchern für Gebrauch und Wartung der unterschiedlichen Geräte aufgeführten Hinweise zu befolgen. Diese Handbücher gehören zur Ausstattung des Wohnmobils. Die Ahorn Camp-Fahrzeuge werden auf Fahrgestellen von verschiedenen Herstellern aufgebaut. Dabei werden Zubehöre und Einzelteile von vielen ausgewählten Lieferanten eingesetzt. Die Herstellerfirmen der Fahrgestelle und die Hersteller von Zubehöre und Einzelteilen haben ihren eigenen Kundendienst. Im Bedarfsfall empfehlen wir daher sich direkt an die Herstellerfirma des schadhaften Einzelteils zu wenden. Wenn Sie die empfohlenen Kontrollen und Inspektionen einhalten, wird sich Ihr Fahrzeug über viele Jahre hin leistungsfähig erhalten.

2.1 Hinweise

Um einer eventuell unregelmäßigen Abnutzung der Reifen vorzubeugen, empfehlen wir Ihnen, sobald Sie die ersten 500 km gefahren sind, von einer spezialisierten Werkstatt und auf Ihre Kosten eine Spurprüfung der Vorderräder Ihres Fahrzeugs durchführen zu lassen. Ahorn Camp übernimmt keine Haftung für eventuelle Schwierigkeiten oder Schäden, die aus einer versäumten Kontrolle herrühren.

2.2 Bei der Abfahrt

Vor Beginn der Fahrt empfehlen wir:

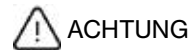
- eventuelle Stützen zu entfernen und den Boden um das Fahrzeug herum wieder in Ordnung zu bringen, falls dessen ursprünglicher Zustand durch den Aufenthalt verändert wurde;
- sich zu versichern, dass nichts unter dem Fahrzeug oder in unmittelbarer Umgebung vergessen wurde;
- den eventuellen Anschluss an 230 V abzuschalten;
- das Ventil der Gasflasche schließen;
- alle Gegenstände im Inneren des Fahrzeugs sicher zu verstauen;
- sich zu versichern, dass alle Klappen und alle Innentüren geschlossen sind;
- sich zu versichern, dass alle Fenster geschlossen sind;
- die Dachlüfter zu schließen;
- auf der Kontrollpaneel die Wasserreserve, die Füllstände der verschiedenen Abwassertanks und den Zustand der Batterie zu überprüfen;
- sich zu versichern, dass die Aufbautür und die Kabinentüren geschlossen sind;
- die Seitenspiegel richtig einzustellen;
- wo die Möglichkeit besteht: Bitte während der Fahrt den Tisch wegklappen, um Platz für die Mitreisenden zu gewährleisten;
- sich zu versichern, dass die Mitfahrer die für die Fahrt bestimmten Plätze einnehmen;

- die Sicherheitsgurte anzulegen.



ACHTUNG

Vor der Abfahrt ist es zwingend erforderlich, den Warmwasser-Boiler vollständig zu entleeren.



ACHTUNG

Vor der Abfahrt ist es obligatorisch den Frischwassertank mit dem vorgesehenen Ablasshahn bis auf dem 20 Liter-Niveau zu entleeren.

2.3 Während der Fahrt

So einfach ein Wohnmobil auch zu fahren sein mag, muss man sich vor Augen halten, dass man am Steuer eines Fahrzeuges sitzt, das sehr viel größere Ausmaße als die eines Autos besitzt. Die größeren Ausmaße verlangen auch ein aufmerksameres Fahren sowohl auf der rechten Seite (nicht zu nahe an den Fahrbahnrand) als auch auf der linken Seite (nicht in der Mitte der Fahrbahn fahren). Es ist ratsam, etwas zu üben, um sich an die neuen Ausmaße zu gewöhnen. Ganz besonders raten wir Ihnen, in den folgenden Fällen Acht zu geben:

- bei Wind, vor allem beim Überholen, auf Brücken oder beim Herausfahren aus Tunneln;
- wenn man unter niedrigen Passagen hindurchfährt, sollte man daran denken, dass auf dem Dach Zubehöre/Sonderausstattung oder Gepäck befestigt sein können, wodurch die Gesamthöhe des Fahrzeugs erhöht wird. Daher Achtung bei Parkplätzen, welche die Durchfahrt der Fahrzeuge bezüglich der Höhe begrenzen, Straßenunterführungen, Garagen und Werkstätten, Schutzdächern von Tankstellen, Ästen von Bäumen usw.;
- wenn man im Rückwärtsgang fährt, sollte man den Bereich hinter dem Fahrzeug aufmerksam beobachten und sich eventuell von einer zweiten Person einweisen lassen;
- bei sehr steilen Gefällen.

Im Allgemeinen sollte man unter allen Umständen und vor allem während des Überholens daran denken, dass die Leistungen des Wohnmobils schwerlich mit denen des eigenen Personenkraftwagens verglichen werden können. Die strenge Einhaltung der Verkehrsordnung und besonders des Sicherheitsabstandes sind daher unbedingt notwendig.

2.4 Bei der Rast

Bei der Rast empfehlen wir:

- sich gewissenhaft an die verschiedenen Empfehlungen für den Gebrauch der Anlagen des Wohnbereichs zu halten, die in dem vorliegenden Handbuch und in den zu den verschiedenen Geräten (Kühlschrank, Boiler, Backofen usw.) gehörenden Gebrauchsanleitungen zu finden und ebenfalls Teil der Bordunterlagen sind. Falls bei der Übergabe des Fahrzeugs ein Teil der Dokumente fehlen sollte, können diese über Ihren Ahorn Camp-Händler angefordert werden;
- sich zu versichern, dass sich das Fahrzeug in völlig waagerechter Position befindet, um eine optimale Leistung der technischen Anlagen zu gewährleisten;
- sich immer über eventuelle Regelungen zu informieren, die auf lokaler Ebene die Rast und den Camping-Aufenthalt regeln.



ACHTUNG

Die Lufteinlässe, mit denen das Fahrzeug sowohl am Dach, als auch am Fußboden ausgestattet ist, dürfen keinesfalls verdeckt werden.



ACHTUNG

Bei längerer Rast muss das Verdunklungsrollo des Badfensters und des Baddachlüfters geschlossen bleiben.



Die Sitzplätze im Wohnraum, die während der Fahrt von Fahrgästen genutzt werden können, sind mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.

! ACHTUNG

Der Fahrer des Wohnmobils ist für sich und die Fahrgäste und für den richtigen Gebrauch der Sicherheitsgurte auf Grundlage der lokalen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich.

! ACHTUNG

Der Aufwickler blockiert den Gurt, wenn er schnell, mit einem übermäßigen Zugwinkel sowie in Folge starker Beschleunigungen und Abbremsungen herausgezogen wird. Um das Herausziehen fortzusetzen, muss der Gurt ein kurzes Stück wieder aufgewickelt und dann erneut herausgezogen werden.

3.1 Gebrauch und Wartung

3.1.1 Einsatz der Sicherheitsgurte

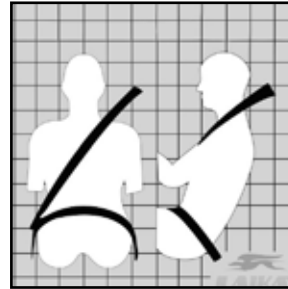
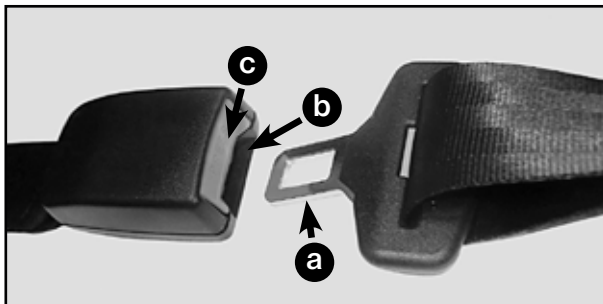


Abbildung 1
3-Punkt-Sicherheitsgurt



Abbildung 2
Beckensicherheitsgurt



Anlegen des Gurtes

- Fassen Sie die Metallschnalle (a) des zu Ihrer Rechten befindlichen Sicherheitsgurtes an, führen Sie sie über Ihren Bauch und stecken Sie sie in den Schnallenschlitz (b) zu Ihrer Linken, sodass sie darin einrastet.
- Der Sicherheitsgurt muss nach dem Anlegen gut gespannt sein und am Körper anliegen, ohne dabei die Bewegungsfreiheit des Fahrgastes wesentlich zu beeinträchtigen.
- Der Gurt muss in aufrechter Haltung und mit an der Rückenlehne des Sitzes aufliegendem Oberkörper getragen werden.

Lösen des Gurtes

- Drücken Sie auf die rote Taste (c) an der Schnalle und begleiten Sie den Gurt in die Ausgangsposition (wenn mit Aufroller ausgestattet), um Verdrehungen zu vermeiden.

✓ WAS TUN

- Legen Sie vor Reiseantritt immer die Sicherheitsgurte an.
- Beachten Sie das Beispiel in den Abbildungen 1 und 2, um die Sicherheitsgurte richtig anzulegen.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nur jeweils einen Fahrgast aufnehmen.
- Lösen Sie am Ende der Reise den Gurt und begleiten Sie ihn bis zu seinem vollständigen Aufrollen, wobei auf eventuelle Verdrehungen zu achten ist.

✗ WAS NICHT TUN


- Betätigen Sie während das Fahrzeug in Bewegung ist nicht das Gurtschloss (c).
- Das Gurtband darf an keiner Stelle verdreht sein.
- Verwenden Sie keine Vorrichtungen, die den Gurt vom Körper entfernen oder sein Aufwickeln behindern.
- Befördern Sie Kinder nicht auf dem Schoß unter Verwendung nur eines Sicherheitsgurtes für beide Personen.

! ACHTUNG


Die beschriebenen Gurte wurden für erwachsene Fahrgäste mit einer Körpergröße von mindestens 150 cm entwickelt.

3.1.2 Wartung und Reinigung der Gurte

- Verwenden Sie die Sicherheitsgurte immer ohne Verdrehungen des Gurtes, sodass dieser sich ungehindert bewegen kann.
- Reinigen Sie die Gurte mit Wasser sowie gegebenenfalls mit neutraler Seife, spülen Sie sie dann ab und lassen Sie sie bei Raumtemperatur trocknen.
- Verwenden Sie keine anderen Reinigungsmittel, da diese das Geflecht des Gewebes schwächen können.
- Lassen Sie die Aufroller nicht nass werden.
- Wechseln Sie die Gurte aus, wenn Verschleiß oder Risse zu erkennen sind. Der Eingriff hat in einem autorisierten Fachzentrum zu erfolgen.

 **WAS TUN**

- Wurde der Gurt bei starker Belastung (schwerer Unfall) benutzt, muss er vollständig einschließlich Befestigungsschrauben ausgetauscht werden.

 **WAS NICHT TUN**

- Bauen Sie die Elemente der Sicherheitsgurte nicht aus und nehmen Sie keine Veränderungen daran vor. Alle Eingriffe müssen durch Fachpersonal ausgeführt werden.

3.2 Fahrzeuge mit Isofix-Verankerungen für den Transport von Kindern (optional)

Um mit einem Wohnmobil reisen zu können, muss jeder Fahrgast durch eine geeignete Rückhalteeinrichtung gesichert werden.

Auch Kinder müssen mit einem für ihr Gewicht / ihre Größe / ihr Alter geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert werden, wie in der Europäischen Regelung ECE R44 vorgesehen ist, da deren Verwendung Pflicht ist.

Die Kinderrückhaltesysteme gliedern sich in 5 Gruppen:


- Gruppe 0bis zu 10 kg Gewicht
- Gruppe 0+ bis zu 13 kg Gewicht
- Gruppe 19 – 18 kg Gewicht
- Gruppe 215 – 25 kg Gewicht
- Gruppe 3 22 – 36 kg Gewicht

3.2.1 T 640, T680, TE 740, TQ 740


Die Sitze des Wohnmobils können folgende Kinderrückhaltesysteme aufnehmen:

Gruppe	Erste Sitzreihe Beifahrersitz	Zweite Sitzreihe Sitzposition 3	Zweite Sitzreihe Sitzposition 4
0	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U E-ISO/R1
0+	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U E-ISO/R1
1	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U B-ISO/F2 B1-ISO/F2X A-ISO/F3
2	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
3	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar


U = Eignet sich für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie für entsprechende Gewichtsklasse.

 **ACHTUNG**

Sitzposition 4 ist nur für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet.

 **ACHTUNG**

Die ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs sind nicht für Kinderrückhaltesysteme vom Typ ISOFIX D-ISO/R2-R2X, C-ISO/R3, F-ISO/L1 und G-ISO/L2 geeignet.

 **ACHTUNG**


Bitte prüfen Sie immer die korrekte Befestigung des Kindersitzes indem Sie den Sitz ohne Eingriff an den Verriegelungssysteme entfernen.


3.2.2 A 720


Die Sitze des Wohnmobils können folgende Kinderrückhaltesysteme aufnehmen:

Gruppe	Erste Sitzreihe Beifahrer- sitz	Zweite Sitzreihe Sitzposition 5 und 6	Dritte Sitzreihe Sitzposition 3 und 4 (Fahrtrichtung)
0	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [E-ISO/R1]
0+	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [E-ISO/R1] U [D-ISO/R2] U [C-ISO/R3]
1	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [D-ISO/R2] U [C-ISO/R3] U [B-ISO/F2] U [B1-ISO/F2X] U [A-ISO/F3]
2	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [Nicht anwendbar]
3	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [Nicht anwendbar]

U = Eignet sich für Kinderrückhaltesysteme und für [ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme] der universellen Kategorie für entsprechende Gewichtsklasse.

 ACHTUNG
Die Verwendung des Kinderrückhaltesystems und des [ISOFIX-Kinderrückhaltesystems] ist nur nach Entfernen des Tisches zulässig.

 ACHTUNG
Die ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs sind nicht für Kinderrückhaltesysteme vom Typ ISOFIX F-ISO/L1 und G-ISO/L2 geeignet.


 ACHTUNG
Bitte prüfen Sie immer die korrekte Befestigung des Kindersitzes indem Sie den Sitz ohne Eingriff an den Verriegelungssysteme entfernen.


3.2.3 T 690, A 690


Die Sitze des Wohnmobils können folgende Kinderrückhaltesysteme aufnehmen:

Gruppe	Erste Sitzreihe Beifahrer- sitz	Zweite Sitzreihe Sitzposition 5	Dritte Sitzreihe Sitzposition 3 und 4 (Fahrtrichtung)
0	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [E-ISO/R1]
0+	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [E-ISO/R1] U [D-ISO/R2] U [C-ISO/R3]
1	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [D-ISO/R2] U [C-ISO/R3] U [B-ISO/F2] U [B1-ISO/F2X] U [A-ISO/F3]
2	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [Nicht anwendbar]
3	Siehe Handbuch Renault	Nicht anwendbar	U [Nicht anwendbar]

U = Eignet sich für Kinderrückhaltesysteme und für [ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme] der universellen Kategorie für entsprechende Gewichtsklasse.

 ACHTUNG
Die Verwendung des Kinderrückhaltesystems und des [ISOFIX-Kinderrückhaltesystems] ist nur nach Absenken des Tisches unter die Sitzhöhe zulässig. Bei abgesenktem Tisch können die Sitze Nr. 3 und 4 nicht von einem erwachsenen Fahrgast benutzt werden.

 ACHTUNG
Die ISOFIX-Verankerungen des Fahrzeugs sind nicht für Kinderrückhaltesysteme vom Typ ISOFIX F-ISO/L1 und G-ISO/L2 geeignet.

 ACHTUNG
Bitte prüfen Sie immer die korrekte Befestigung des Kindersitzes indem Sie den Sitz ohne Eingriff an den Verriegelungssysteme entfernen.

3.2.4 Isofix



ACHTUNG

Nur Kindersitze, die für das Isofix Befestigungssystem mit Top-Tether geeignet und ausgewiesen sind, am Isofix Befestigungssystem befestigen.



ACHTUNG

Sicherheitshinweise und Einbauanleitung des Herstellers des Kindersitzes beachten.



Für Isofix geeignete Fahrzeugsitze sind mit dem Isofix-Symbol (2) ausgestattet. Die Lage des Top-Tethers ist ebenfalls mit einem Symbol (3) gekennzeichnet.

Einbau

- Rastarme (8) in Haltebügel (4) einrasten. Dabei muss ein deutliches Klickgeräusch zu hören sein.
- Mit einem kräftigen Ruck kontrollieren, ob der Kindersitz (7) fest sitzt.
- Top-Tether-Gurt (5) über die Kopfstütze des Fahrzeugsitzes führen.
- Befestigungshaken (6) am Top-Tether (1) einhaken.

Der Ausbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

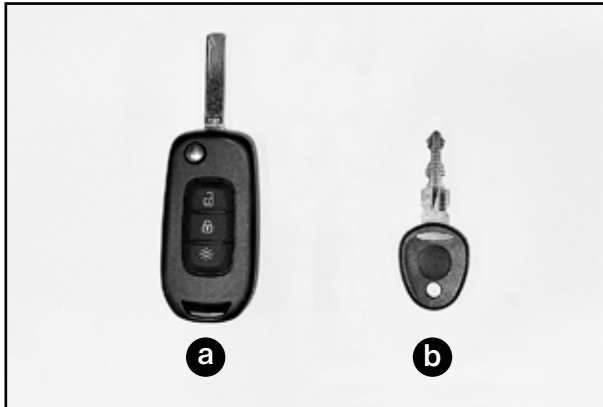
✓ WAS TUN

- Prüfen Sie das Vorhandensein des Typgenehmigungsschildes nach ECE R44 am Befestigungssystem.
- Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers der Kindersitze hinsichtlich einer richtigen Installation.
- Deaktivieren Sie die Airbags auf der Beifahrerseite bevor Sie einen Kindersitz der Klasse 0 / 0+ auf dem Vordersitz der Kabine gegen die Fahrtrichtung installieren (siehe außerdem die Dokumentation zum Fahrgestell).

✗ WAS NICHT TUN

- Kinder mit einer Körpergröße von unter 150 cm dürfen nicht allein durch Sicherheitsgurte gesichert reisen, sondern müssen zudem von einem Kindersitz gesichert werden.

4.1 Schlüsselausrüstung



- a) Zündschlüssel.
 b) Schlüssel der Aufbau­tür, der Stauraumklappen, der Klappen bzw. der Wasser-Ein­füllstutzen.

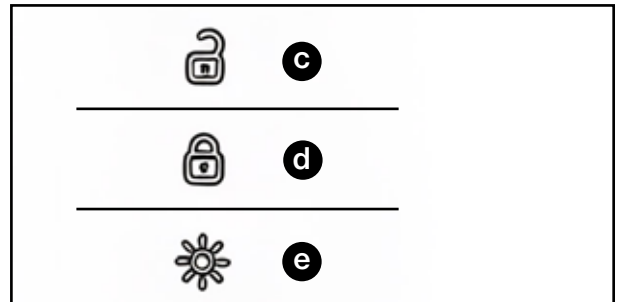
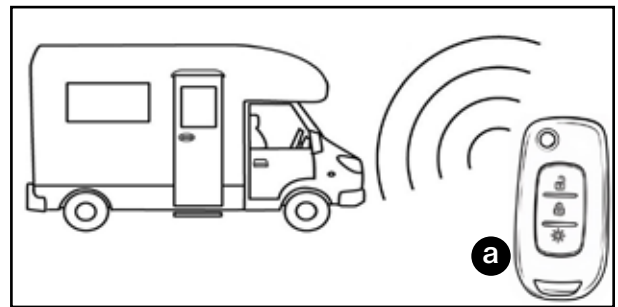
WAS TUN

- Sollte das Fahrzeug unbewacht stehen, verriegeln Sie es immer.
- Alle Türen bzw. Klappen müssen vor der Abfahrt geschlossen werden.

ACHTUNG

Einige Fahrzeuge sind mit einer Vorrichtung, der sogenannten „Spezial-verriegelung“, ausgestattet. Mit der Aktivierung dieser Vorrichtung können die Fahrer- und Beifahrertüre von Innen nicht geöffnet werden. Für weitere Auskünfte über diese Vorrichtung verweisen wir Sie auf die Bedienungsanleitung des Fahrgestells.

4.1.1 Zündschlüssel mit integrierter Fernbedienung



- c) Taste zum Öffnen der Fahrerhaustüren.
 d) Taste zum Verriegeln der Fahrerhaustüren.
 e) Taste zum Ein- und Ausschalten des Abblendlichts.

4.2 Aufbau­tür

Die Aufbau­tür ist mit einer Fliegengitter-Schiebetüre und einem schiebbarem Verdunklungsrollo ausgestattet.



ACHTUNG

Schließen Sie niemals die Wohnraumtür, wenn sich das Fliegengitter nicht vollständig in seiner Ausgangsposition befindet.



ACHTUNG

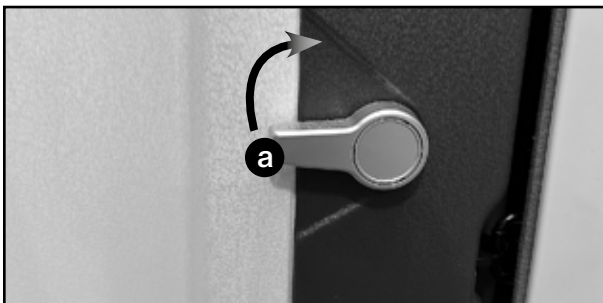
Die Aufbau­tür hat im Notfall die Notausgangsfunktion. Darauf achten, dass die Wege zum Ausgang nicht verstellt sind.



WAS TUN

- Regelmäßig die Scharniere und die Schlösser mit Schmiermittel behandeln (normale Wartung).
- Die Gummidichtungen regelmäßig mit Talk behandeln.
- Für eine korrekte Belüftung regelmäßig die Lüftungsgitter reinigen.

4.2.1 Verriegelung der Tür von innen



Um die Tür von innen zu schließen, den Hebel (a) drehen.

ACHTUNG
<p>Zur Reinigung der Scheiben von Fenstern und Dachlüftern dürfen Alkohol, alkoholhaltige Mittel und aggressive Reinigungsmittel im Allgemeinen nicht verwendet werden. Ein feuchter Lappen genügt, um eine angemessene Reinigung sicherzustellen; ggf. lediglich einen stark mit Wasser verdünnten Neutralreiniger verwenden.</p>

5.1 Fenster

Die Fenster bestehen aus einem äußeren Rahmen, einem inneren Rahmen und einer doppelten, zu öffnenden Scheibe, die zum Schieben oder zum Klappen sein kann.

Die doppelten, transparenten Scheiben besitzen einen mit Luft gefüllten Zwischenraum, der Feuchtigkeit aufnehmen kann. Das eventuelle Auftreten von Kondensat im Inneren der Scheiben ist daher kein Grund zur Sorge.

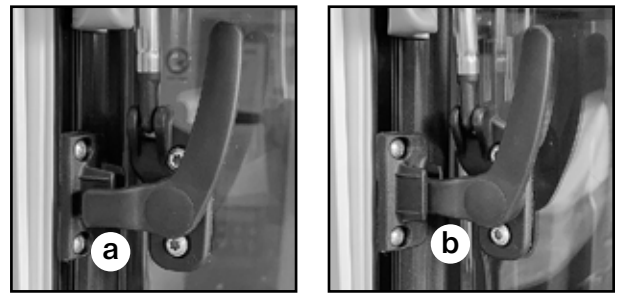
Der innere Rahmen umschließt die Verdunklungs- und Insektenrollos, die von einer Feder gesteuert werden. Durch einen von Hand gesteuerten Mechanismus kann ihre Position wie gewünscht verändert werden.

Für eine eventuelle Wartung empfehlen wir, sich an eine autorisierte Ahorn Camp-Werkstatt zu wenden, da hierzu der Rahmen ausgebaut werden muss.

ACHTUNG
<p>Bei längerer Rast muss das Verdunklungsrollo des Badfensters und des Baddachlüfters geschlossen bleiben.</p>

WAS TUN
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig die Gleitschienen der Schiebefenster und die Klapphalter reinigen. • Die Gummidichtungen mit Talk behandeln. • Die Schlösser regelmäßig kontrollieren.

WAS NICHT TUN
<ul style="list-style-type: none"> • Zur Reinigung keinen Alkohol oder Lösungsmittel verwenden. • Keine Aufkleber auf den transparenten Scheiben anbringen.



a) Klappfenster: Fenstergriff innen geschlossen.

b) Klappfenster: Fenstergriff innen in der Position zur Dauerbelüftung.

5.2 Fahrerhausfenster

ACHTUNG
<p>Für eine korrekte Bedienung der Fenster konsultieren Sie bitte die Bedienungsanleitung des Fahrgestells (V, T und A Baureihen).</p>

ACHTUNG
<p>Der Fahrer ist für den richtigen Gebrauch der elektrisch betriebenen Geräte verantwortlich.</p>

ACHTUNG
<p>Prüfen Sie vor dem Schließen eines Fensters, dass keine Fahrzeuginsassen verletzt werden.</p>

ACHTUNG
<p>Verlassen Sie das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen erst, nachdem der Schlüssel vom Zündschloss abgezogen wurde.</p>

WAS NICHT TUN
<ul style="list-style-type: none"> • Kinder dürfen nicht allein im Fahrzeug bleiben, solange die Bewegung der Fensterheber noch möglich ist.

5.3 Dachlüfter

Auf dem Dach wurden verschiedenartige Dachlüfter angebracht, die alle eine gewölbte Öffnung und ein integriertes, feststehendes oder verschiebbares Insektenrollo aufweisen.

⚠ ACHTUNG

Die Dachlüfter wurden so konzipiert, dass auch in geschlossener Position ein angemessener Luftaustausch ermöglicht wird. Verschließen Sie zu Ihrer Sicherheit nicht die Luftdurchlässe.

⚠ ACHTUNG

Während der Fahrt müssen Fenster und Dachlüfter geschlossen, die Verdunklungsrollos und die Fliegengitter hingegen geöffnet bleiben.

⚠ ACHTUNG

Sollte das Fahrzeug über längere Zeit in der Sonne geparkt werden, sollten die Verdunklungsrollos nicht komplett geschlossen werden.

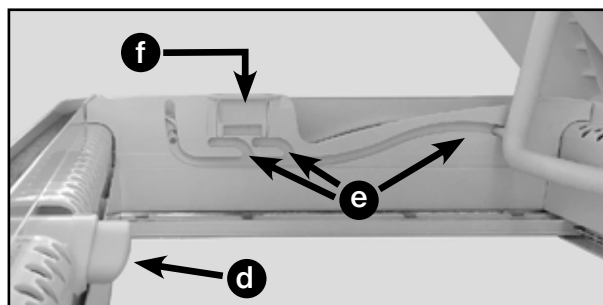
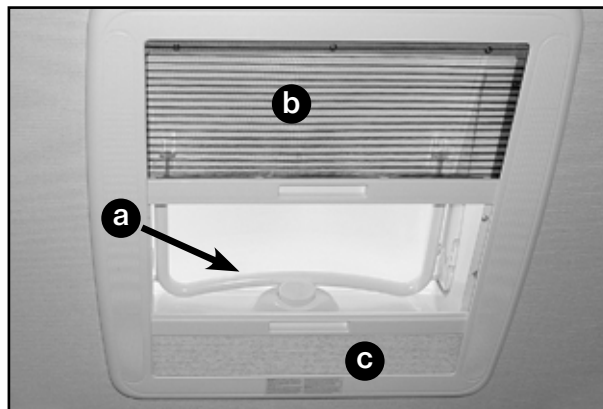
✓ WAS TUN

- Mindestens einmal im Jahr den Mechanismus der Dachlüfter, die mit einer Handkurbel ausgestattet sind, mit Schmiermittel behandeln.
- Die Gummidichtungen mit Talk behandeln.
- Eine ständige Lüftung nicht nur im Sommer, sondern vor allem auch im Winter gewährleisten.
- Bei Schnee muss eine gute Lüftung beibehalten werden.

✗ WAS NICHT TUN

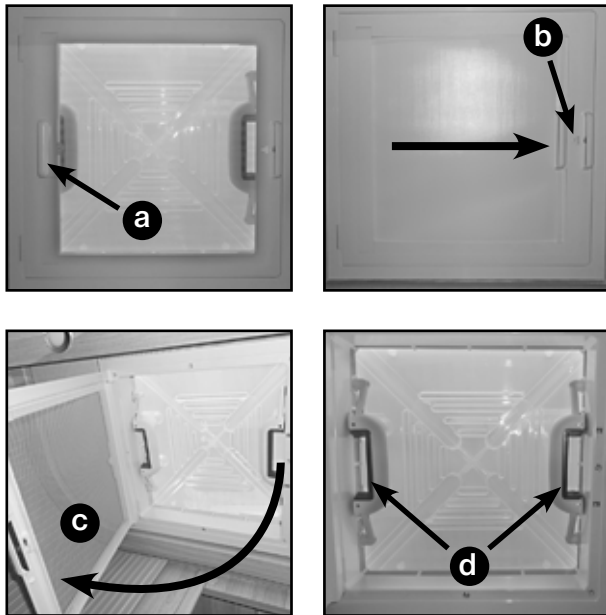
- Nicht mit offenen Dachlüftern fahren.
- Die Lüftungsschlitze nicht verstopfen.
- Die Verdunklungsrollos dürfen während der Fahrt nicht geschlossen werden, da sie durch den Luftdruck aus den Führungen springen können.

5.3.1 Dometic Micro/Mini/Midi Heki



- a) Griff zum Öffnen.
- b) Verschiebbares Insektenrollo.
- c) Verschiebbares Verdunklungsrollo.
- d) Arretierung beim Schließen.
- e) Zwischenpositionen beim Öffnen.
- f) Verriegelung der Zwischenpositionen der Öffnung.

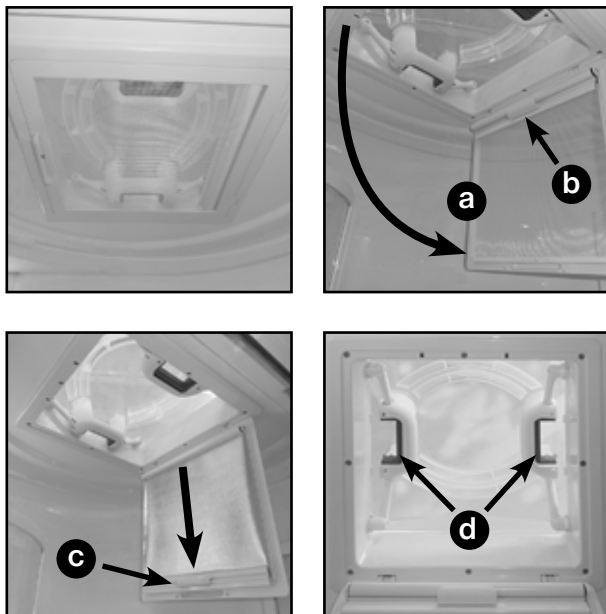
5.3.2 MPK 40 X 40



Um das Verdunklungsrollo zu schließen muss der Griff (a) bis zur Blockierung (b) gezogen werden.

Um den Dachlüfter zu öffnen ist das Insektenrollo (c) zu entfernen, die Blockierungen (d) in den Griffen zu drücken und die Scheibe nach oben zu öffnen.

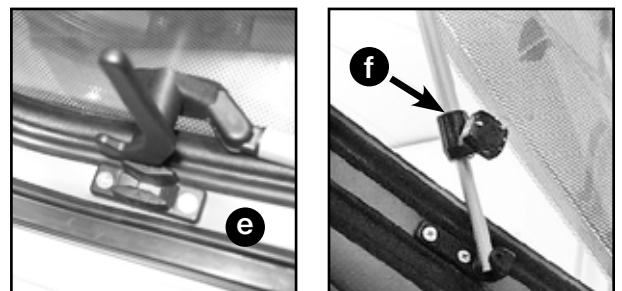
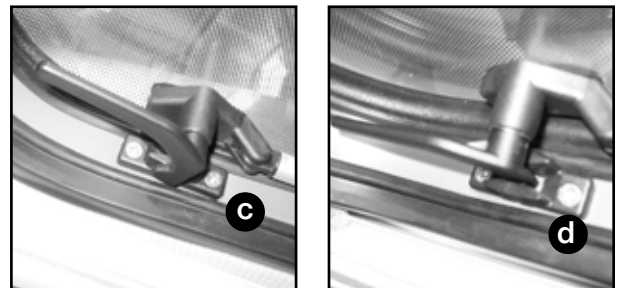
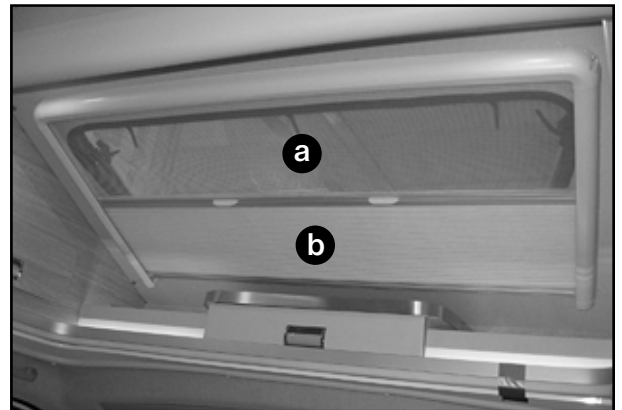
5.3.3 MPK 28 X 28



Um das Verdunklungsrollo zu verschliessen ist das Insektenrollo zu öffnen (a) und der Griff (b) bis zur Blockierung (c) zu ziehen.

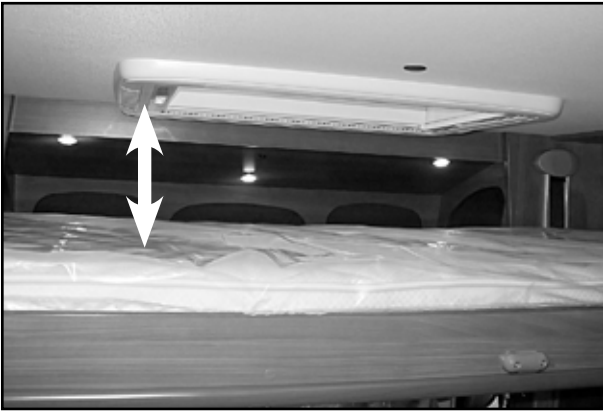
Um den Dachlüfter zu öffnen sind die Blockierungen (d) in den Griffen zu drücken und die Scheibe nach oben zu öffnen.

5.3.4 Polyplastic StarView



- a) Verschiebbares Insektenrollo.
- b) Verschiebbares Verdunklungsrollo.
- c) Innengriff in geschlossener Position.
- d) Innengriff in Dauerbelüftungs-Position.
- e) Innengriff in offener Position.
- f) Drehgriff zur Fixierung des Ausstellers (offene Position).

5.3.5 Fahrzeuge mit Hubbett über der Sitzgruppe (optional)



 ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit Hubbett über der Sitzgruppe (optional) darf, während eines längeren Aufenthalts unter der Sonne, das Bett nicht in komplett an die Decke eingefahrener Position sein: Es ist ein Freiraum von mind. 10 cm zwischen Dachhaube und Bettmatratze einzuhalten.

6.1 Einleitung

Zur elektrischen Anlage gehören ein Netzteil/Batterieladegerät, ein mit Sicherungen ausgestattetes Verteilerkasten der 12 V Nutzanschlüsse und ein Kontrollpaneel.

Das Batterieladegerät schaltet sich automatisch ein, wenn das Fahrzeug mit dem 230 V-Netz verbunden ist. Dabei werden sowohl die Aufbauatterie als auch die des Motors aufgeladen (letztere nur mit einem Haltestrom).

Zum Verteilerkasten gehören die Steuervorrichtungen der einzelnen Nutzanschlüsse und die Kontrollen für die Füllstände von Tanks und Batterien. Jede Steuervorrichtung der Nutzanschlüsse ist durch Sicherungen geschützt.

✓ WAS TUN

- Die Hauptsicherung muss regelmäßig überprüft werden.
- Wenden Sie sich zur Installation von Zubehör immer an eine autorisierte Ahorn Camp-Werkstatt. Nehmen Sie keinesfalls Änderungen an der ursprünglichen Elektroanlage des Fahrgestells vor.
- Die internen Netzstecker dürfen nur mit entsprechenden Geräten verwendet werden.

✗ WAS NICHT TUN

- Führen Sie in die Belüftungsöffnungen des Netzteils/Batterieladegerätes keinerlei Metallgegenstände oder anderes leitfähiges Material ein.
- Im Freien keine an die internen Stecker angeschlossenen Geräte verwenden.

⚠ ACHTUNG

Batterieladegerät und der 12 V Verteilerkasten befinden sich im Unterbau des Fahrersitzes.

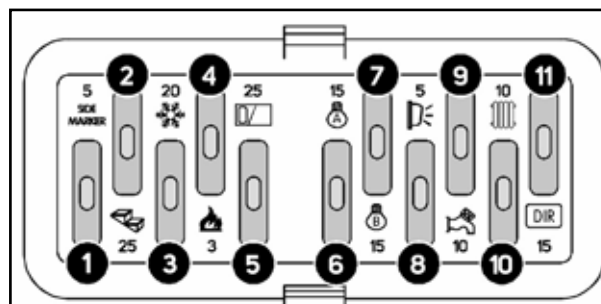
⚠ ACHTUNG

Batterieladegerät und der Verteilerkasten dürfen weder Regen noch Wärmequellen ausgesetzt werden und der Kontakt mit stromleitenden oder brennbaren Flüssigkeiten ist unbedingt zu vermeiden. Anderenfalls kann es zu Kurzschlüssen, Bränden und irreparablen Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen kommen.

⚠ ACHTUNG

Vermeiden Sie den Kontakt von Materialien mit den Komponenten der elektrischen Anlage, damit eine ordnungsgemäße Belüftung der Komponenten gewährleistet werden kann. Mangelnde Belüftung birgt die Gefahr von Überhitzung, Kurzschlüssen, Bränden und irreversiblen Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen.

6.2 Verteilerkasten der 12 V Nutzanschlüsse - Sicherungen



- 1) Seitenmarkierungsleuchten
- 2) Elektrische Trittstufe
- 3) Stromversorgung des 12 V Kühlschranks
- 4) Zündung Kochfeld
- 5) Elektrisches Bett
- 6) Beleuchtungseinheit „A“
- 7) Beleuchtungseinheit „B“
- 8) Vorzeltleuchte
- 9) Wasserpumpe
- 10) Heizung
- 11) Ausgang DIR (elektrische Tankheizung oder Satellitenantenne)

⚠ ACHTUNG

Mit qualifiziertem Personal die Ladungen quantifizieren, bevor man elektrische Zubehöre einbaut und aufmerksam abwägen, welche Art von Anschluss durchzuführen ist.

i ANMERKUNG

Für Informationen zu den Verbindungen des Verteilerkastens konsultieren Sie bitte die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

ANMERKUNG

Einige Sicherungen beziehen sich auf nicht serienmäßige Anlagen (optional), oder sie sind bei einigen Modellen nicht vorgesehen.

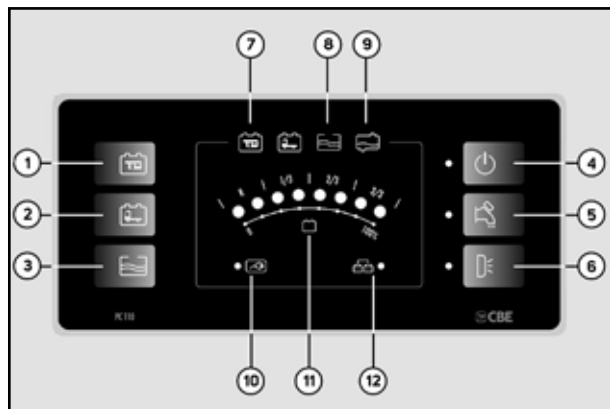
ACHTUNG

Wenn Lithiumbatterien verwendet werden, könnte die Spannung nicht korrekt abgelesen werden.

ANMERKUNG

Für weitere Informationen zum Kontrollpaneel siehe Anleitung des Herstellers.

6.3 Kontrollpaneel



- 1) Taste zur Spannungsprüfung der Aufbauatterie (B2).
- 2) Taste zur Spannungsprüfung der Motorbatterie (B1).
- 3) Taste zur Füllstandsprüfung des Frisch- und Abwassertank.
- 4) ON/OFF Generalschalter. Durch Blinken zeigt die Led an, dass die Aufbauatterie leer ist und in Kürze sämtliche Nutzanschlüsse getrennt werden.

ANMERKUNG

Beim Einschalten führt das Kontrollpaneel eine Funktionsprüfung aller Leds durch.

- 5) Taste zum Ein- und Ausschalten der Pumpe.
- 6) Taste der Außenbeleuchtung, wird bei laufendem Motor automatisch ausgeschaltet.
- 7) Durch Blinken zeigt die Led an, dass die Aufbauatterie (B2) leer ist.
- 8) Durch Blinken zeigt die Led an, dass der Frischwassertank leer ist.
- 9) Durch Blinken zeigt die Led an, dass der Abwassertank voll ist.
- 10) Zeigt den Anschluss ans 230 V Netz an.
- 11) Anzeige von Batteriespannung und Füllstände der Tanks.
- 12) Zeigt an, dass die Aufbauatterie über die Lichtmaschine des Fahrzeugs aufgeladen wird.

6.4 Batterien

6.4.1 Motorbatterie

Die Motorbatterie befindet sich hinter der Trittstufe auf der Fahrerseite.

ANMERKUNG

Beim Einschalten des Motors lädt der Generator des Fahrzeugs automatisch auch die Aufbauatterie auf.

ACHTUNG

Zur Wartung der Motorbatterie das Handbuch des Fahrgestellherstellers heranziehen.

6.4.2 Aufbauatterie

Die Aufbauatterie und deren Schutzsicherung, befinden sich im Inneren der Sitzbank.

ANMERKUNG

Beim Einschalten des Motors lädt der Generator des Fahrzeugs automatisch auch die Aufbauatterie auf. Das Aufladen kann auch, wiederum automatisch, durch Anschluß an das 230 V-Netz erfolgen: Es wird empfohlen, nach Möglichkeit diese Energiequelle zu bevorzugen.

ACHTUNG

Lassen Sie die Nutzanschlüsse nicht über längere Zeit eingeschaltet ohne die Batterie aufzuladen; sinkt die Spannung unter 10 V werden alle Nutzanschlüsse automatisch ausgeschaltet, um Schäden an der Batterie zu vermeiden.

ACHTUNG
<p>Beim Einbau einer zweiten Aufbaubatterie müssen die Batterienkabel so verlegt werden, dass keine Gefahren entstehen. Die Installation muss von Fachpersonal durchgeführt werden. Wenden Sie sich immer an eine autorisierte Ahorn Camp-Werkstatt.</p>

Installation und Entfernung der Aufbaubatterie

ACHTUNG
<p>Vor dem Ab- und Ankleben der Aufbaubatterie alle elektrischen Geräte und die Beleuchtung ausschalten.</p>

ACHTUNG
<p>Die Aufbaubatterie kann nur mit einer Batterie des selben Typs und mit den gleichen Eigenschaften der während der Produktion eingebauten Batterie ersetzt werden.</p>

Für die Montage/Demontage der Aufbaubatterie wie folgt vorgehen:

Montage:

- 1) Vergewissern Sie sich, dass alle Nutzan Anschlüsse ausgesteckt sind und keine Spannung in der Anlage besteht.
- 2) Die Batterie im Fach unterbringen und mit den dafür vorgesehenen Haltern fixieren.
- 3) Die Kabel an die Klemmen anschließen und dabei auf die Polaritäten achten (rot/positiv - schwarz/negativ).

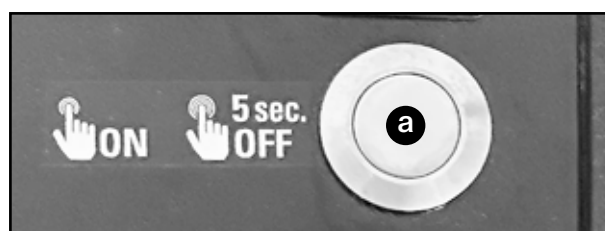
Demontage:

- 1) Vergewissern Sie sich, dass alle Nutzan Anschlüsse ausgesteckt sind und keine Spannung in der Anlage besteht.
- 2) Die Klemmen von den Batteriepolen abtrennen und dabei darauf achten, die Kabelenden mit den vorgesehenen Kappen zu schützen.
- 3) Die Verriegelung der Batterie lösen und diese entfernen.

ACHTUNG
<p>Schützen Sie die Batteriepole und vermeiden Sie die Aufbewahrung metallischer Gegenstände in der Nähe der Batterie (Kurzschlussgefahr).</p>

Teleco-Lithiumbatterien (optional)

Wenn das Fahrzeug mit Teleco-Lithiumbatterien (optional) ausgestattet ist, ist es möglich, den Batteriestatus (Restladung) über eine auf dem Smartphone zu installierende Anwendung einzusehen. Sie können die Anwendung mit dem folgenden QR-Code herunterladen:



Bei Nichtgebrauch schalten Sie die Batterie aus, indem Sie den Taster (a) 5 Sekunden lang gedrückt halten, um den Ladezustand der Batterie zu erhalten.

ACHTUNG
<p>Bei der Installation eines Wechselrichters ist darauf zu achten, dass dieser mit der Batterie kompatibel ist.</p>

WAS TUN
<ul style="list-style-type: none"> • Daran denken, dass die Kapazität der Batterie beschränkt ist und im Winter bedeutend abnimmt. • Bei Wartungsarbeiten an der elektrischen Anlage die Verbindung der Batteriepole unterbrechen. • Im Fall einer langen Standzeit des Fahrzeugs immer die Aufbaubatterie mittels Abzug der entsprechenden Sicherung abtrennen (siehe unten: „Stromunterbrechung Batterie“).

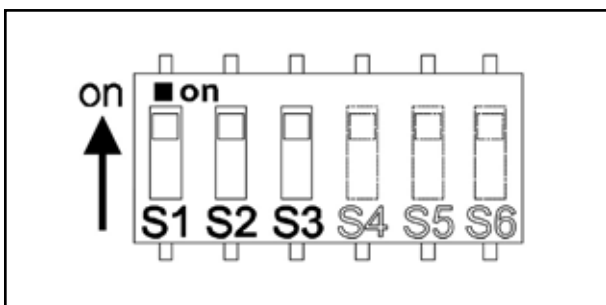
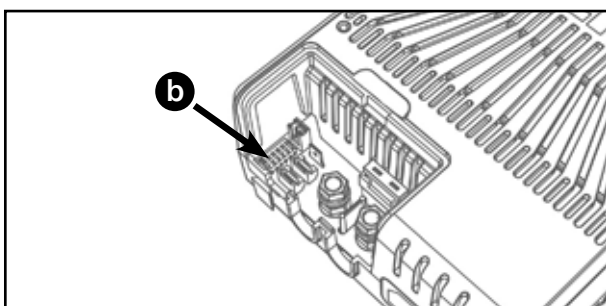
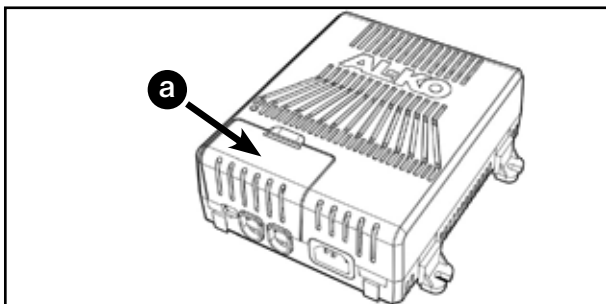
WAS NICHT TUN
<ul style="list-style-type: none"> • Die Leitungen nicht mit zusätzlichen elektrischen Zubehör überlasten. • Lassen Sie den Motor nicht eingeschaltet, wenn die Klemmen der Motorbatterie oder der Aufbaubatterie gelöst wurden (Kurzschlussgefahr).

6.5 Netzteil - Batterieladegerät

i ANMERKUNG

Das Netzteil/Batterieladegerät befindet sich im Unterbau des Fahrersitzes oder aber im Inneren der Sitzbank.

Das Batterieladegerät ist für die Aufladung verschiedener Batterietypen geeignet: Um den Betrieb des Batterieladegerät zu optimieren, ist im Inneren ein Wahlschalter (b) vorhanden, der durch Entfernen des Deckels (a) erreicht werden kann.



Positionieren Sie die Schalter S1, S2 und S3 entsprechend der verwendeten Batterie und folgen Sie dabei diesem Diagramm:

S1	S2	S3	Batterie
off	off	off	LiFeP04 (13,9 V)
off	off	on	LiFeP04 (14,2 V)
off	on	off	LiFeP04 (14,4 V)
off	on	on	LiFeP04 (14,6 V)
on	off	off	GEL (14,1V)
on	off	on	Pb (14,4 V)
on	on	off	AGM1 (14,55 V)
on	on	on	AGM2 (14,7 V)

i ANMERKUNG

Die Stellung der Schalter S4, S5 und S6 ist nicht relevant.

i ANMERKUNG

Informieren Sie sich bitte, in denen vom Batterie-Hersteller gebotenen Unterlagen, über die Kompatibilität der Batterie mit dem Ladegerät.

✓ WAS TUN

- Lesen Sie aufmerksam das Handbuch des Herstellers.
- Die Lüftungsgitter immer freihalten, um eine kontinuierliche Luftzirkulation zu garantieren.
- Bevor die Batterie angeschlossen oder abgetrennt wird, die Stromversorgung unterbrechen.
- Den Stromverbrauch während des Wiederaufladens der Batterien so weit wie möglich einschränken (eine übermäßige Absorption verlängert die Ladezeiten und kann die Batterien beschädigen).
- Wenn das Versorgungskabel oder die Klemmen für den Batterieanschluss beschädigt sind, müssen diese durch analoge Komponenten, die über den Hersteller oder Kundendienst erhältlich sind, ersetzt werden.
- Bevor das Netzteil des Batterieladegerätes an ein Stromerzeugeraggregat angeschlossen wird, vergewissern Sie sich, dass dies über einen stabilisierten 230 V-Ausgang verfügt.

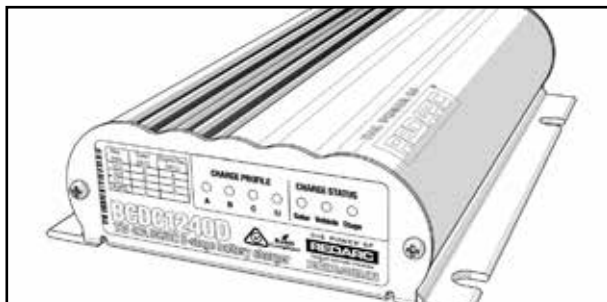
✗ WAS NICHT TUN

- Führen Sie in die Belüftungsöffnungen keinerlei Metallgegenstände oder anderes leitfähiges Material ein.
- Die Lufteinlässe an der Oberseite nicht verschließen.
- Keine Wartungsarbeiten vornehmen ohne zuvor die 230 V und 12 V Versorgung abgetrennt zu haben.

⚠ ACHTUNG

Die Garantie erlischt bei unsachgemäßem Gebrauch und der Hersteller übernimmt keine Haftung für Sach- und Personenschäden.

6.6 Booster



Bei den Fahrzeugen ist ein Zusatzgerät (Booster) installiert, das die Aufladung der Aufbauatterie während der Fahrt optimiert. Der Booster befindet sich im Bereich des Verteilerkastens der 12 V Nutzanlüsse.

Ladeprofil



Die beschriebenen Arbeitsgänge dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich immer an eine autorisierte Ahorn Camp-Werkstatt.

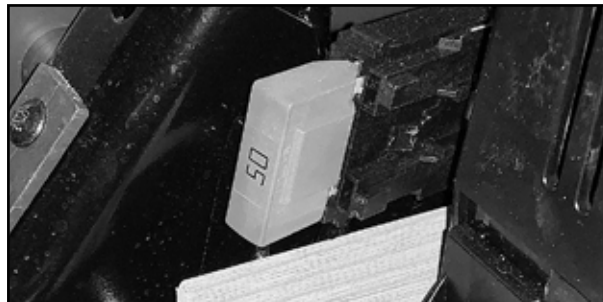
Je nach dem Typ der im Fahrzeug installierten Aufbauatterie muss der Booster auf das am besten geeignete Ladeprofil eingestellt werden. Das Ladeprofil wird durch die Anschlussart des orangefarbenen Kabels bestimmt:

- Orangefarbenes Kabel abgeklemmt: Höchstspannung 14,6 V (Profil A).
- Orangefarbenes Kabel mit der Fahrgestellmasse verbunden: Höchstspannung 15,0 V (Profil B).
- Orangefarbenes Kabel mit rotem Kabel verbunden: Profil H (Profil für beheizte Lithiumbatterien - 14,2 V).
- Orangefarbenes Kabel mit grünem Kabel verbunden: Profil Li (Profil für Lithiumbatterien - 14,2 V).



Überprüfen Sie anhand der vom Aufbauatteriehersteller angegebenen technischen Daten, dass die maximale Spannung des gewählten Profils die vom Hersteller empfohlene maximale Ladespannung nicht überschreitet. Wenn die maximale Spannung zu hoch für die Art der installierten Batterie ist, wählen Sie ein anderes Ladeprofil.

Fahrzeugstillstand



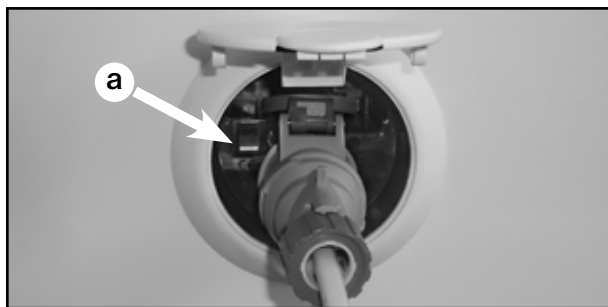
Bei einem längeren Fahrzeugstillstand wird empfohlen, den Booster durch Entnehmen der zugehörigen 50 Ampere Sicherung abzuklemmen, die sich im Bereich des Verteilerkastens der 12 V Nutzanlüsse befindet.



Weitere Informationen zum Booster siehe Herstellerhandbuch.

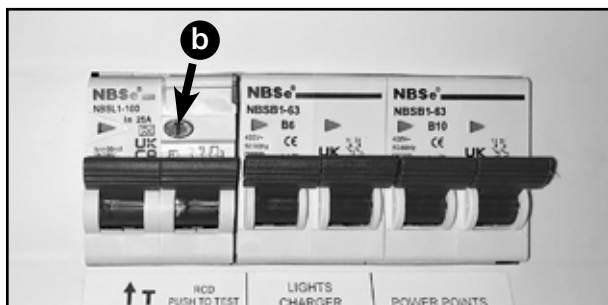
6.7 Weitere Bestandteile

230 V Außensteckdose



Den Stecker entsprechend der Abbildung einstecken. Um ihn zu lösen, den Hebel (a) nach unten drücken und gleichzeitig den Stecker herausziehen.

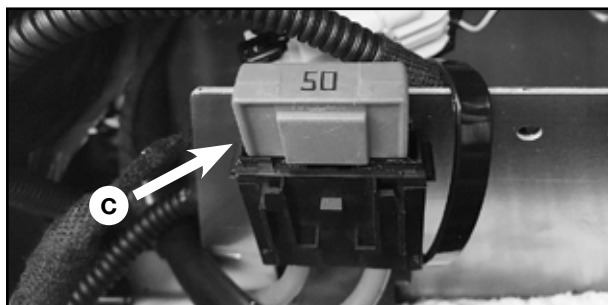
230 V Hauptsicherung



! ACHTUNG

Die Funktion der Hauptsicherung muss regelmäßig durch drücken der Taste (b) überprüft werden.

Stromunterbrechung Batterie



Im Fall einer langen Standzeit des Fahrzeugs ist die Aufbauatterie immer, mittels Abzug der entsprechenden Sicherung abzutrennen (c). Diese befindet sich im Inneren der Sitzbank (in der Nähe der Batterie).

Temperatursonde der Truma Anlage



Die Sonde ist in der Nähe des Kontrollpaneels positioniert und dient der Funktion des Heizsystems von Truma.

USB-Anschlüsse



Im Inneren des Wohnraums sind USB-Anschlüsse vorhanden, die zum Aufladen von Geräten wie Smartphones verwendet werden können. Um die USB-Anschlüsse mit Spannung zu versorgen, muss der Hauptschalter ON/OFF auf dem Kontrollpaneel betätigt werden.

Vorzeltleuchte

Eine Vorzeltleuchte ist an der rechten Seitenwand des Fahrzeugs befestigt, die über dem Kontrollpaneel eingeschaltet werden kann (nur bei ausgeschaltetem Motor).

7.1 Hinweise


Die Absorber-Kühlschränke bieten drei Versorgungsoptionen und können betrieben werden mit: 230 V Wechselstrom, 12 V Gleichstrom oder Gas.


Bei einer Versorgung mit 12 V-Strom kann das Gerät auch während der Fahrt betrieben werden, liefert jedoch nur eine Leistung zur Aufrechterhaltung der Temperatur; aus diesem Grund ist es wichtig, den Kühlschrank und die eventuellen Lebensmittel vor der Abfahrt mittels 230 V Versorgung oder Gas kühlen zu lassen.

Dennoch ist es notwendig, immer daran zu denken, dass die Kühlleistung beeinflusst wird durch:

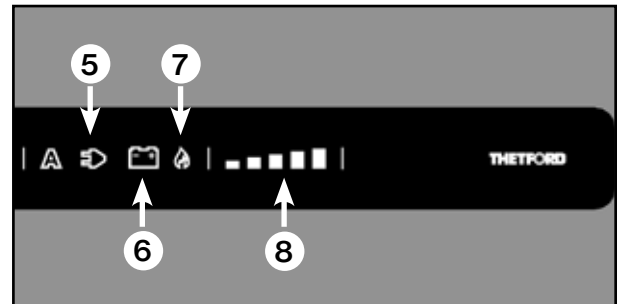
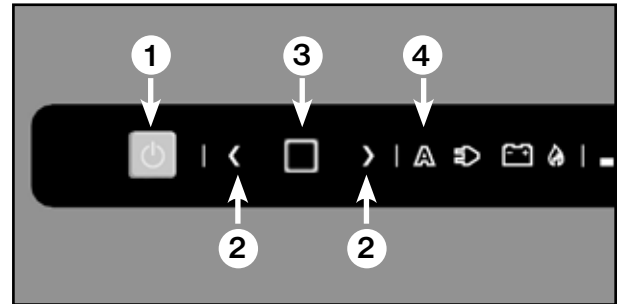
- die gewählte Energiequelle;
- eventuelle Unterbrechungen beim Wechsel zwischen zwei Energiequellen;
- die auf den Wänden des Kühlschranks vorhandene Eisschicht, die als Isolierung dient (abtauen, wenn diese 3 mm überschreitet);
- der Menge der im Kühlschrank vorhandenen Lebensmittel;
- den klimatischen Bedingungen, denen das Fahrzeug ausgesetzt ist (wenn es im Sommer in der Sonne abgestellt wird, können im Inneren 50 °C erreicht und überschritten werden).

Um gefährliche Lebensmittelvergiftungen zu vermeiden, wird daher empfohlen leicht verderbliche Lebensmittel nur mit größter Vorsicht aufzubewahren und daran zu denken, dass die Leistungen dieser Geräte nicht mit denen eines normalen Haushaltskühlschranks vergleichbar sind.

 ACHTUNG
<p>Lesen Sie vor der Verwendung des Gerätes sorgfältig die Bedienungsanleitung des Herstellers.</p>

 ACHTUNG
<p>Periodisch den Heckbereich des Kühlschranks säubern, zugänglich über das Gitter auf der Außenseite des Fahrzeugs und kontrollieren, dass keine Spinnfäden oder andere Gegenstände den Gasverbrenner versperren.</p>

7.2 LED-Kontrollpaneel



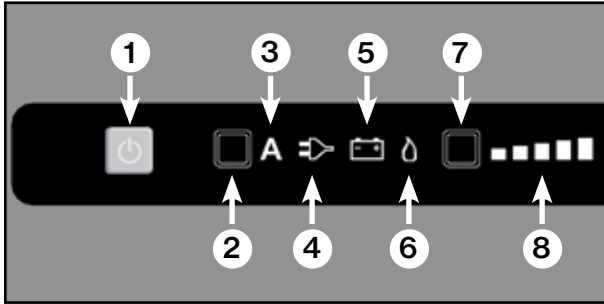
- 1) Taste AN/AUS.
- 2) Cursor-Tasten.
- 3) Bestätigungstaste.
- 4) Anzeigeleuchte des Automatikmodus.
- 5) Anzeigeleuchte der 230 V Versorgung.
- 6) Anzeigeleuchte der 12 V Versorgung.
- 7) Anzeigeleuchte der Gasversorgung.
- 8) Anzeige Abkühlungsgrad.

Funktion

Zur Auswahl der Art der Versorgung halten Sie bitte die Bestätigungstaste (3) zwei Sekunden lang gedrückt: die Anzeigeleuchten für die Art der Versorgung (automatisch, 230 V, 12 V, Gas) beginnen zu blinken. Wählen Sie mit den Cursor-Tasten (2) die Art der Versorgung aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Bestätigungstaste (3).

Zur Auswahl des Abkühlungsgrads die Bestätigungstaste (3) zwei Sekunden lang gedrückt halten: die Anzeigeleuchten der Versorgungsquellen (automatisch, 230 V, 12 V, Gas) beginnen zu blinken. Die Bestätigungstaste erneut drücken. Die Anzeige für das Abkühlungsgrad (8) beginnt zu blinken. Wählen Sie mit den Cursor-Tasten (2) das gewünschte Niveau aus. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Bestätigungstaste (3).

7.3 LCD-Touchscreen



- 1) Taste AN/AUS.
- 2) Wahltaste Energie Quelle.
- 3) Anzeigeleuchte des Automatikmodus.
- 4) Anzeigeleuchte der 230 V Versorgung.
- 5) Anzeigeleuchte der 12 V Versorgung.
- 6) Anzeigeleuchte der Gasversorgung.
- 7) Abkühlungsgradtaste.
- 8) Anzeige Abkühlungsgrad.

Funktion

Um die Versorgungsart auszuwählen, wiederholt die Taste (2) drücken, bis die gewünschte Quelle ausgewählt ist.

Zur Auswahl des Abkühlungsgrads die Taste (7) wiederholt drücken, bis das gewünschte Abkühlungsgrad ausgewählt ist.

7.4 Manuelle Wahl der Versorgungsart

Die Versorgung mit Gas ist während der Rast an Tankstellen und während der Fahrt strengstens verboten. Aus Sicherheitsgründen kann die Gasversorgung erst 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors ausgewählt werden. Bei manueller Auswahl der 12 V- oder 230 V-Versorgung, aber ausgeschaltetem Motor oder fehlendem Anschluss an ein Stromnetz, bleibt der Kühlschrank ausgeschaltet. Daher wird unbedingt die automatische Betriebsart empfohlen, die selbständig für eine optimale und vollkommen sichere Funktionsweise des Gerätes sorgt.

7.5 Wahl „automatisch“

Bei der Wahl „automatisch“, wird das Gerät durch die Zentrale mit der geeignetsten Energiequelle versorgt, gemäß folgender Reihenfolge: 230 V, 12 V, Gas. Beim Übergang von 12 V auf Gas sieht das automatische System eine Verzögerung von 15 Minuten vor: Dadurch wird verhindert, dass während kurzer Rast der Kühlschrank sofort auf die Gas-Versorgung umschaltet, ohne dass dies nötig ist.

ANMERKUNG

Für weitere Informationen zum Kühlschrank siehe Handbuch des Herstellers.

WAS TUN

- Verwenden Sie größte Aufmerksamkeit bei der Aufbewahrung leicht verderblicher Lebensmittel.
- Den Kühlschrank nach Möglichkeit bereits 6 Stunden vor dem Verstauen von Kühlprodukten einschalten.
- Bei der Rast das Fahrzeug so eben wie möglich abstellen.
- Enteisen, wenn sich eine Eisschicht von mehr als 3 mm Dicke bildet.
- Nach dem Gebrauch das Innere mit entsprechenden Reinigungsmitteln säubern.
- Die Gummidichtungen der Tür mit Talk behandeln.
- Während der Fahrt die Kühlschranktür verriegeln.

WAS NICHT TUN

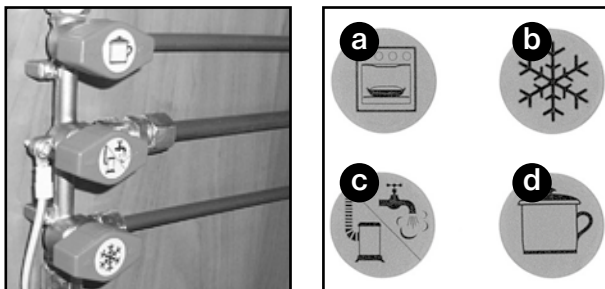
- Im Sommer die Tür nicht unnötig öffnen.
- Keine warmen Speisen in den Kühlschrank stellen.
- Bei längerem Ausfall der Kühlung keine verderblichen Nahrungsmittel verzehren.
- Die Wand, an der sich der Kühlschrank befindet, nicht der Sonne aussetzen.
- Die Luftzufuhr oder die Entlüftung nicht gefährden oder verstopfen.
- Lassen Sie die Kühlschranktür nicht komplett geschlossen, wenn dieser über längere Zeit nicht benutzt wird.
- Den Kühlschrank nicht selbst auseinander bauen.

8.1 Allgemeine Beschreibung

Die auf einen Betriebsdruck von 30 mbar eingestellte Gasanlage befindet sich in einem vom Wohnraum vollständig abgedichteten und mit Lüftungsgittern versehenen Stauraum.

Der vorhandene Platz erlaubt es, eine Gasflasche zu verstauen, mit der Möglichkeit, eine zweite Reserve-Gasflasche mitzuführen. Die Gasflaschen müssen immer an den entsprechenden Befestigungsgurten befestigt werden. Die Rohre sind aus geschütztem Stahl und verbinden den Verteilerblock mit den einzelnen Gasverbrauchern.

Es wird empfohlen, die Ventile der Gasverbraucher zu schließen, die nicht benutzt werden, sowie ggf. das Hauptventil der Gasflasche, falls kein Gas verbrauchendes Gerät benutzt wird.



Zwei-, Drei- und Vierwegehähne mit Symbolen gekennzeichnet: Backofen (a), Kühlschrank (b), Heizungs - Boiler (c), Kochfeld (d).

ACHTUNG

Während der Fahrt bzw. der Rast an Tankstellen ist es verboten das Hauptventil der Gasflaschen offen zu lassen.

ACHTUNG

Keine Gasgeräte benutzen, wenn man nicht sicher ist, dass die Gasanlage intakt ist, und die Sauberkeit der verschiedenen Ent- und Belüftungen vorliegt, mit denen das Fahrzeug ausgestattet ist, sowohl auf dem Dach, als auch im Bodenbereich.

ANMERKUNG

Während der Winterperiode wird empfohlen, Propangas zu verwenden (Butangas vergast nicht bei Temperaturen unter 0 °C).

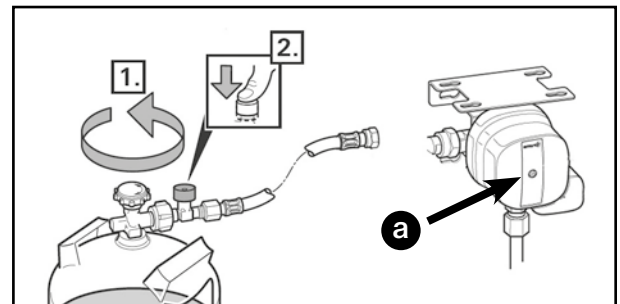
8.2 Gasdruckregler mit Crashsensor (optional)

Bei einigen Modellen ist der Gasdruckregler mit einer Sicherheitsvorrichtung versehen (Crashsensor), der die Gasströmung im Falle eines Unfalls augenblicklich unterbindet.

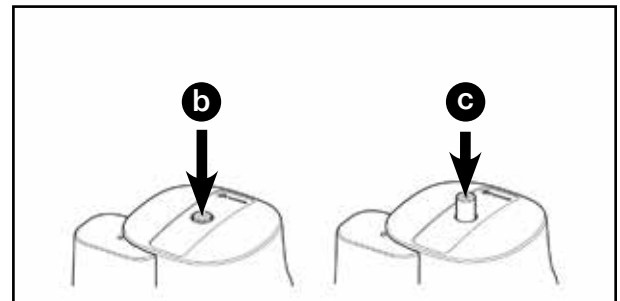
ACHTUNG

Einige Modelle verfügen über keinen Gasdruckregler mit Crashsensor.

Inbetriebnahme



- 1) Flaschenventil öffnen.
- 2) Die Schlauchbruchsicherung am Hochdruckschlauch ungefähr 5 Sekunden lang kräftig drücken.



Der Crashsensor verfügt über einen gelben Resetknopf (a), dessen Stellung Auskunft über seinen Status gibt: Stellung „betriebsbereit“ (b) oder Stellung „nicht betriebsbereit“ (c). Falls der Resetknopf (a) nicht gedrückt ist (Stellung „nicht betriebsbereit“), den Crashsensor zurücksetzen. Zum Zurücksetzen den Resetknopf (a) kräftig drücken, leicht im Uhrzeigersinn drehen und 5 Sekunden lang halten und sicherstellen, dass er in der Stellung „betriebsbereit“ (Stellung b) bleibt.

ANMERKUNG

Für weitere Informationen zum Gasdruckregler mit Crashsensor siehe Anleitung des Herstellers.

8.3 Gasflaschenwechsel



ACHTUNG

Gehen Sie während des Anschließens und Abklemmens der Gasflasche sowie während des Transports der Gasflaschen im dafür vorgesehenen Stauraum mit großer Sorgfalt vor und achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht beschädigt, überdehnt oder geknickt wird.

Für das Auswechseln der Gasflasche die folgenden Schritte einhalten:

- 1) Vergewissern Sie sich, dass die Hähne aller mit Gas versorgten Geräte geschlossen sind.
- 2) Den Hahn der auszuwechselnden Gasflasche schließen.
- 3) Die Mutter, die den Schlauch am Hahn der leeren Gasflasche befestigt, lösen.
- 4) Die Gasflasche aus den entsprechenden Haltern aushaken und sie aus dem vorgesehenen Platz herausnehmen.
- 5) Überprüfen, dass der Hahn der zu installierenden Gasflasche geschlossen ist.
- 6) Diese in das am Gasflaschenplatz vorgesehene Gehäuse einfügen und mit den vorgesehenen Haltern befestigen.
- 7) Den Kunststoffverschluss der Versiegelung der neuen Gasflasche entfernen.
- 8) Aus dem Verschluss die neue Dichtung herausnehmen und diese anstelle der alten, am Schlauchende vorhandenen, einlegen.
- 9) Die Mutter des Schlauchs von Hand auf die neue Gasflasche aufschrauben, anziehen und mit dem dafür vorgesehenen Schlüssel fixieren, um die Abdichtung zu gewährleisten.
- 10) Den Hahn der Gasflasche langsam öffnen und auf eventuellen Gasaustritt (starker Gasgeruch oder zischendes Geräusch aufgrund austretenden Drucks) achten.



ACHTUNG

Eventuelle geringe Gasaustritte mit einer Seifenwasserlösung (nie mit einer Flamme) unter Verwendung eines Pinsels suchen, indem dieses Gemisch auf die Stellen, an denen ein eventueller Austritt wahrscheinlich ist (Anschlüsse), aufgetragen wird. Eventuell vorhandene Bläschen zeigen vorhandene Austrittsstellen an.



ACHTUNG

Regelmäßig den Verschleiß der Gasschläuche überprüfen und sie gegebenenfalls durch zugelassene Schläuche ersetzen. Das Verfalls- bzw. das Herstellungsdatum ist auf den Schläuchen angegeben. Bei Angabe des Herstellungsdatums ist sich auf die im eigenen Land geltenden Vorschriften zu beziehen, um das Verfallsdatum zu ermitteln. Das Verfallsdatum kann je nach Land, in dem man sich befindet, unterschiedlich sein.



WAS TUN

- Die Verankerung der Gasflaschen in den Befestigungsgurten überprüfen.
- Regelmäßig den Verschluss der flexiblen Anschlüsse an der Gasflasche überprüfen.
- Einmal jährlich die Dichtheit der Anlage bei einer autorisierten Ahorn Camp-Werkstatt überprüfen lassen.
- Die Gasflaschen nur im dafür vorgesehenen Stauraum transportieren.



WAS NICHT TUN

- Die Lüftungsgitter des Gasflaschen-Stauraumes nicht verstopfen.
- Keine Gas-Geräte mit anderem Gasdruck verwenden.

8.4 Kochfeld und Backofen

ANMERKUNG

Der Ofen ist optional (nicht-standard).

Die Kochfelder und der Backofen aus Edelstahl sind mit Thermoventilen ausgestattet, die bei eventuellem Erlöschen der Flamme die Gaszufuhr unterbrechen. Zum Anzünden den Drehknopf drücken und gleichzeitig drehen und nach einigen Sekunden, nachdem die Zündung erfolgt ist, loslassen.

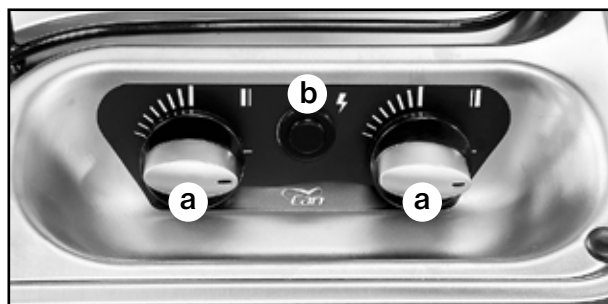
ACHTUNG

Überprüfen Sie regelmäßig die richtige Funktionsweise der Thermoventile.

ANMERKUNG

Es wird empfohlen, keine heißen Kochtöpfe auf die Küchenarbeitsplatte zu stellen.

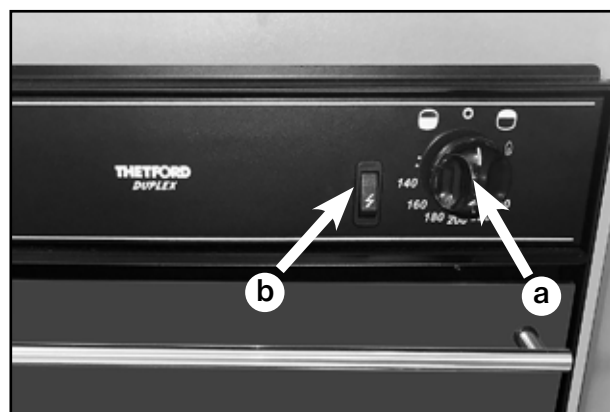
Kochfeld



a) Gasdrehknopf.

b) Knopf elektrische Zündung.

Backofen mit Grill (optional)



a) Gasdrehknopf.

b) Knopf elektrische Zündung.

ANMERKUNG

Für weitere Informationen zum Kochfeld und zum Backofen siehe Handbuch des Herstellers.

WAS TUN

- Zum Auslösen der Zündung, die Backofenklappe ganz öffnen.
- Nach der Benutzung mit speziellen Produkten für Backofen und Edelstahl reinigen.
- Nach Gebrauch die Edelstahloberflächen sorgfältig trocknen.

WAS NICHT TUN

- Die Lüftungsschlitze nicht verstopfen.
- Das Fahrzeug, während der Backofen oder die Kochfelder in Betrieb sind, nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Keine Papiertüten (oder ähnliches) während des Aufwärmens der Speisen in unmittelbarer Nähe aufbewahren.
- Während der Fahrt dürfen weder Backofen noch Kochfeld verwendet werden.
- Die Glasplatte des Kochfelds nicht herunterklappen, bevor die Brenner komplett abgekühlt sind.
- Die Kochfelder nicht zur Beheizung des Raumes benutzen.
- Zum Reinigen der Edelstahloberflächen keine chlorhaltigen Reiniger, Scheuermittel, Metallschwämme oder Drahtbürsten verwenden.

! ACHTUNG

Vor der Abfahrt ist es zwingend erforderlich, den Warmwasser-Boiler vollständig zu entleeren.

! ACHTUNG

Man beachte immer, dass die Heizung ohne Strom nicht funktioniert. Aus diesem Grund wird empfohlen, im Winter häufig den Ladestand der Aufbaubatterie zu prüfen und wenn der Anschluss an das 230 V-Netz nicht möglich ist, die Benutzung der verschiedenen Nutzanschlüsse auf ein Minimum einzuschränken, um immer die notwendige Batterieladung für den Heizungsbetrieb zu gewährleisten.

9.1 Truma Heizungsanlage

Die Truma Heizungsanlage besteht aus einer Heizung mit integriertem Boiler. Sie dient sowohl zur Beheizung des Wohnraums, als auch zur Warmwasserproduktion.

Die Verteilung der Warmluft ist durch eine Reihe von Heizungsausströmern gewährleistet, die an geeigneten Stellen angebracht sind.

i ANMERKUNG

Für eine korrekte Funktionsweise der Heizungsanlage müssen alle Heizungsausströmer geöffnet sein.

i ANMERKUNG

Bei ausgeschalteter Heizung und Frostgefahr leert sich der Boiler automatisch.

Die Entleerung des Boilers kann manuell, mittels des entsprechenden Schalters am Ablassventil oder automatisch erfolgen. Der Boiler entleert sich automatisch, wenn die Innentemperatur um 3 °C liegt. Um die Entleerung zu erleichtern, mindestens einen Wasserhahn des Waschrums oder der Küche geöffnet lassen (es ist jedoch empfehlenswert, alle geöffnet zu lassen, damit kein Wasser in den Ventilen verbleibt und Frostschäden vermieden werden).

i ANMERKUNG

Nach einer Entleerung, unabhängig davon ob die automatisch oder Hand betätigt wurde, muss das Ablassventil vor späteren Wiederverwendung geschlossen werden.

9.2 Kontrollpaneel

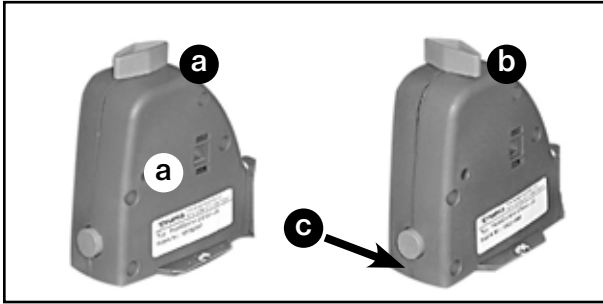


Alle Funktionen der Anlage sind über das Truma Kontrollpaneel CP Plus (a) programmierbar. In der beiliegenden Bedienungsanleitung des Herstellers finden Sie umfassende Informationen bezüglich der ersten Inbetriebnahme, der Programmierung und Abschaltung, sowie Wartungsanweisungen und Sicherheitshinweise; lesen Sie diese bitte sorgfältig.

! ACHTUNG

Bei Ausfall der Gasversorgung (z.B. wenn eine Flasche leer ist) kann das Kontrollpaneel die Fehlercodes 507, 516 oder 517 anzeigen. In diesem Fall muss zuerst die Gaszufuhr wieder hergestellt werden (z.B. durch Ersatz der leeren Gasflasche mit einer vollen), dann den Knopf/die Taste betätigen, um den Fehler zu beheben (bei der ersten Betätigung könnte es geschehen, dass nur die Hintergrundbeleuchtung des Kontrollpaneel aktiviert wird, so dass eine zweite Betätigung des Knopfes/der Taste erforderlich ist). Wenn der Fehler viermal gelöscht wird, ohne die Gasversorgung wieder herzustellen, wird das Kontrollpaneel 15 Minuten lang gesperrt (der Fehlercode blinkt auf dem Bildschirm). Wenn bei einem angezeigten Fehler das Kontrollpaneel aus- und wieder eingeschaltet wird, blockiert sie sich 15 Minuten lang (der Fehlercode blinkt auf dem Bildschirm). Wenn das Kontrollpaneel blockiert, können keine Funktionen ausgeführt werden: die Zeit der Blockierung abwarten (der Fehlercode hört auf zu blinken), bevor wieder Eingriffe auf dem Kontrollpaneel möglich sind.

9.3 Ablassventil



Zum manuellen Entleeren des Boilers das Ventil durch Umlegen des Schalters in Stellung (a) öffnen. Nach dem Entleeren das Ventil schließen: Schalter in Stellung (b) bringen und den Knopf (c) drücken.

✓ WAS TUN

- Regelmäßig die Unversehrtheit des Heizungsabzugs überprüfen.
- Bei Frostgefahr immer kontrollieren, ob sich der Boiler automatisch entleert hat.
- Während der Winterperiode wird empfohlen Propangas zu verwenden (Butangas vergast nicht bei Temperaturen unter 0 °C).
- Lesen Sie aufmerksam das Handbuch des Herstellers.

✗ WAS NICHT TUN

- Auf keinen Fall Veränderungen am Abzugsrohr vornehmen. Für jegliche Wartung sich ausschließlich an den Ahorn Camp Kundendienst oder den Vertragshändler wenden.



Regler (a) für elektrische Fußbodenerwärmung. Die elektrische Fußbodenerwärmung hat vier Schaltstufen: 0 (Aus), 20 V (niedrige Heizstufe), 22 V (mittlere Heizstufe), 24 V (hohe Heizstufe).

⚠ ACHTUNG

Den Regler nicht abdecken. Überhitzungsgefahr!

i ANMERKUNG

Wenn der Regler überlastet wird, spricht der Überlastungsschutz an. Der Stift (b) springt heraus. Den Stift (b) am Überlastungsschutz eindrücken, wenn der Regler abgekühlt ist.

9.4 Elektrische Fußbodenerwärmung (optional)

⚠ ACHTUNG

Bei Modellen mit elektrischer Fußbodenerwärmung auf keinen Fall in den Boden Löcher bohren oder Schrauben eindrehen. Vorsicht mit spitzen Gegenständen. Gefahr eines Stromschlags oder eines Kurzschlusses durch die Beschädigung eines Heizdrahtes.

i ANMERKUNG

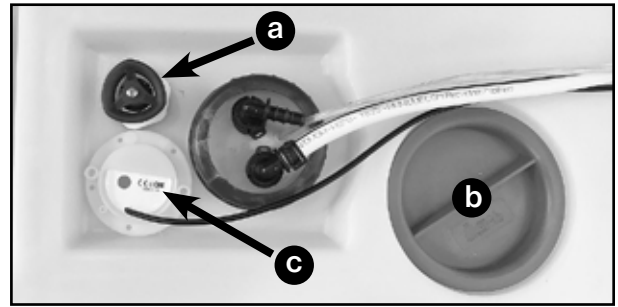
Die elektrische Fußbodenerwärmung arbeitet nur, wenn das Fahrzeug an eine 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

10.1 Einleitung

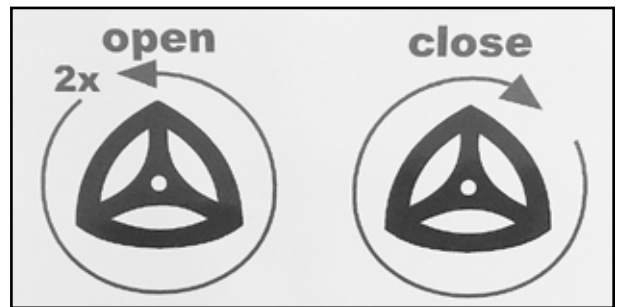
Alle Ahorn Camp-Fahrzeuge sind mit einer Wasseranlage ausgestattet, die eigens dafür entwickelt wurde, einen gehobenen Komfort und ein angemessenes Sicherheitsniveau garantieren zu können. Dennoch sind einige Dinge zu beachten, um eventuelle Schäden an der Anlage zu vermeiden; besonders bei extrem kalten Außentemperaturen.

Anbei einige Ratschläge, die es Ihnen erlauben, die Anlage Ihres Fahrzeuges in perfektem Zustand zu erhalten:


- auf keinen Fall Scheuermittel, Säure oder ähnliches für die Reinigung der Leitungen verwenden;
- um Beschädigungen an der Wasserpumpe zu vermeiden, drehen Sie nicht den Wasserhahn auf, wenn der Frischwassertank leer ist;
- bei Frostgefahr muss die Anlage komplett entleert werden (siehe „Wartung - Fahrzeugstillstand“): es ist sehr wichtig sich zu versichern, dass kein Wasser in den Bad- und Küchenhähnen der Anlage bleibt.





Auf der oberen Seite des Tanks gibt es den Ablasshahn (a), den Inspektionsverschluss (b) und die Sonden (c).




10.2 Frischwassertank


 ACHTUNG
Vor der Abfahrt ist es obligatorisch den Frischwassertank mit dem vorgesehenen Ablasshahn bis auf dem 20 Liter-Niveau zu entleeren.

 WAS TUN
<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßig den Füllstand der Tanks auf dem Kontrollpaneel überprüfen. • Die Tanks regelmäßig reinigen und mit Trinkbarmachern ausspülen. • Die Anlage vollkommen entleeren, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. • Lassen Sie alle Wasserhähne geschlossen, während das Fahrzeug nicht genutzt wird.

 WAS NICHT TUN
<ul style="list-style-type: none"> • Das Wasser nicht in den Tanks lassen, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. • Es wird empfohlen, das Wasser der Anlage nicht zu Ernährungszwecken einzusetzen.

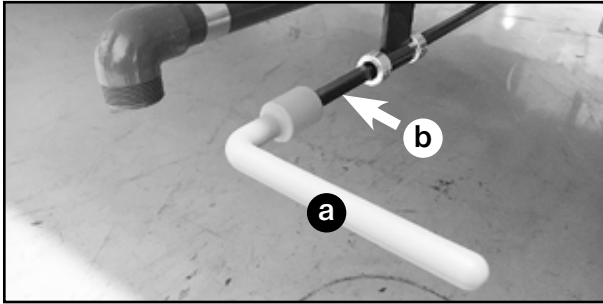
Durch eine dreiviertel Drehung des Ablasshahns (a) entleert man den Tank bis auf das 20 Liter-Niveau. Durch zwei komplette Drehungen des Ablasshahns (a) bewirkt man hingegen die vollständige Entleerung des Tanks.

 ACHTUNG
Der Ablasshahn (a) kann maximal um zwei Umdrehungen gedreht werden.

 ANMERKUNG
Die Wasserpumpe befindet sich im Wassertank (Tauchpumpe). Die Pumpe ist wartungsfrei.

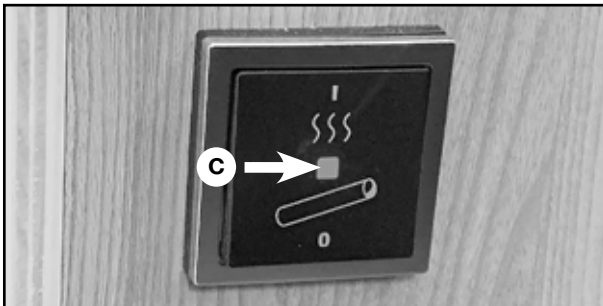
Der Frischwassertank befindet sich unter dem Heckbett.

10.3 Abwassertank



Das Abflussgerät befindet sich je nach Modell auf der Außenseite unter dem Boden, entweder rechts oder links. Stecken Sie den Griff (a) in die Stange (b), die das Ablassventil antreibt. Drehen Sie den Griff um, um den Abwassertank zu entleeren.

Elektrische Tankheizung (optional)



c) Kontrollleuchte.

Drücken Sie den Schalter auf „I“, um ihn einzuschalten, drücken Sie auf „0“, um ihn auszuschalten.

ANMERKUNG

Der Schalter befindet sich an der Basis der Sitzbank.

ACHTUNG

Die elektrische Beheizung des Tanks ist mit einem erheblichen Stromverbrauch verbunden. Wenn das Fahrzeug nicht an das 230-V-Netz angeschlossen ist, kann sich die Aufbauatterie schnell leeren.

WAS TUN

- Regelmäßig den Füllstand der Tanks auf dem Kontrollpaneel überprüfen.
- Die Entleerung durchführen, ohne die Umwelt zu schädigen.
- Die Abflussöffnung der Dusche nach jeder Benutzung abdecken, es könnten sonst von dort unangenehme Gerüche aufsteigen.
- Im Winter in die Abwässer Frostschutzmittel, Salz oder ähnliche Produkte mischen (dies ist bei leeren Rohren und leerem Tank durchzuführen).

WAS NICHT TUN

- Gießen Sie kein kochendes Wasser in Küchen- und Badezimmerabflüsse.
- Keine Scheuermittel zur Reinigung der Tanks verwenden.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie die Plastikelemente im Bad ausschließlich mit Wasser und mildem Reinigungsmittel.

⚠ ACHTUNG

Bei längerer Rast muss das Verdunklungsrollo des Badfensters und des Baddachlüfters geschlossen bleiben.

⚠ ACHTUNG

Beim Duschen muss das Verdunklungsrollo des Baddachlüfters geöffnet sein.

⚠ ACHTUNG

Einige Fahrzeuge sind mit einem Holztrittbrett ausgestattet, das bei Verwendung des Waschbeckens als Bodenabdeckung dient. Dieses Tritt Brett muss bei Benutzung der Dusche entfernt werden.

11.1 Kassetten-WC Thetford

Dieses System verfügt über einen tragbaren Tank (Kassette), der über eine Klappe an der Außenseite des Fahrzeugs herausgenommen werden kann.

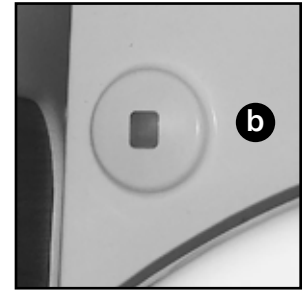
✓ WAS TUN

- Den Tank regelmäßig mit Wasser und speziellen chemischen Produkten reinigen und desinfizieren.
- Biologisch abbaubares Toilettenpapier benutzen.
- Mindestens einmal jährlich die Dichtungen schmieren.
- Die Entleerung durchführen, ohne die Umwelt zu schädigen.
- Lesen Sie aufmerksam das Handbuch des Herstellers.

✗ WAS NICHT TUN

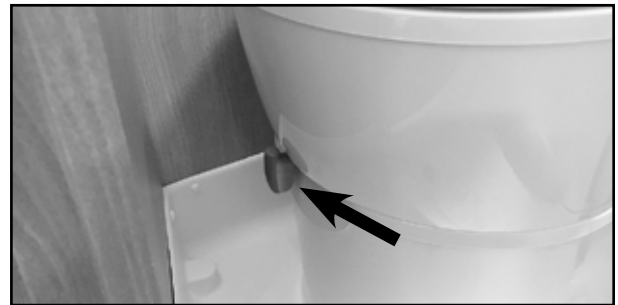
- Keine Scheuermittel zur Reinigung der Tanks verwenden.

WC Typ A

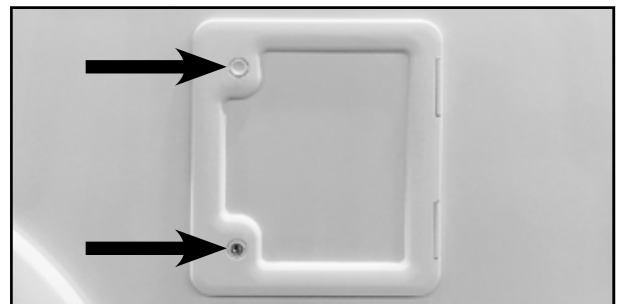


a) Spüldrucktaste.

b) Kontrolleuchte Tank voll.



Griff zum Öffnen und Schließen des Schiebers. Zum Herausziehen des Tanks muss der Schieber erst in Pfeilrichtung verschlossen werden.

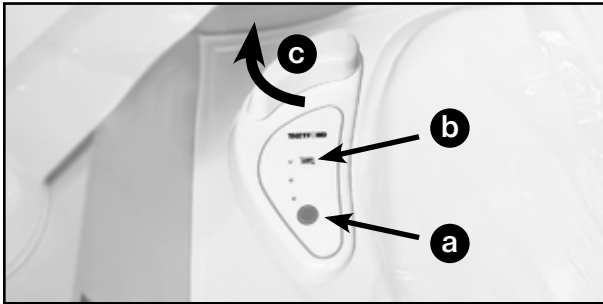


Äußere Zugangsklappe zum Tank. Zum Öffnen gleichzeitig beide Tasten betätigen.



Herausnehmbarer Tank. Zum Herausziehen des Tanks den Griff (c) nach oben ziehen.

WC Typ B

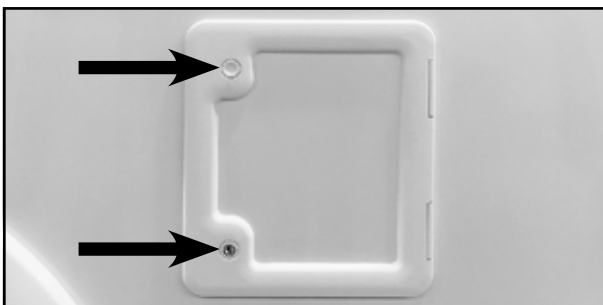


- a) Spüldrucktaste.
- b) Kontrolleuchte Tank voll.

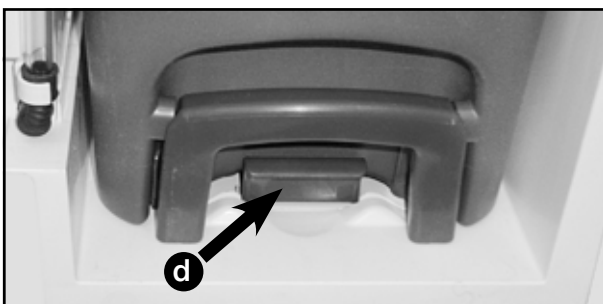
i ANMERKUNG

Durch kurzes Drücken der Spüldrucktaste (a) wird auf der Anzeige der Füllstand des Tanks wiedergegeben.

- c) Griff zum Öffnen und Schließen des Schiebers. Zum Herausziehen des Tanks muss der Schieber erst in Pfeilrichtung verschlossen werden.



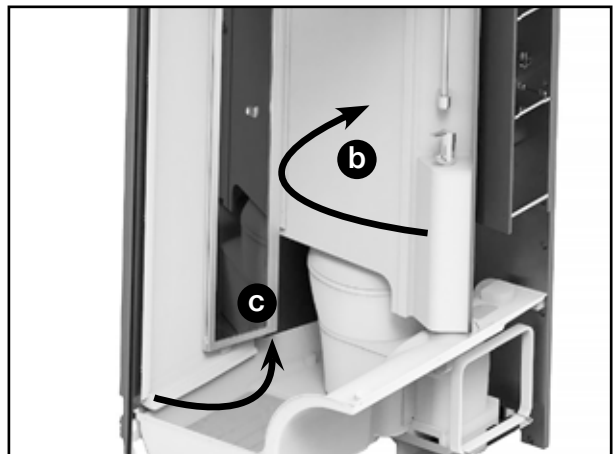
Äußere Zugangsklappe zum Tank. Zum Öffnen gleichzeitig beide Tasten betätigen.



Herausnehmbarer Tank. Zum Herausziehen des Tanks den Griff (d) nach oben ziehen.

11.2 Duschkabine (T 690, A 690)

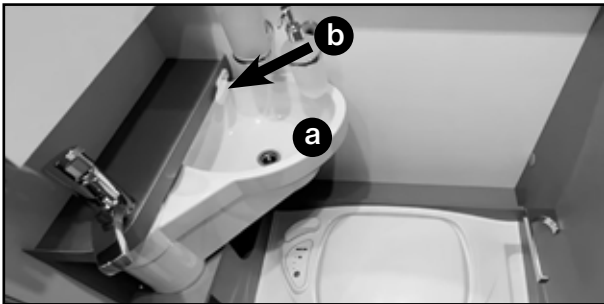
Einige Modelle verfügen über ein System welches ermöglicht die Dusche abzutrennen. Wie folgt vorgehen:



Feststeller (a) drücken zum Entsperrn, die Verkleidung (b) drehen und die Platte (c) drehen.

11.3 Duschkabine (T 590)

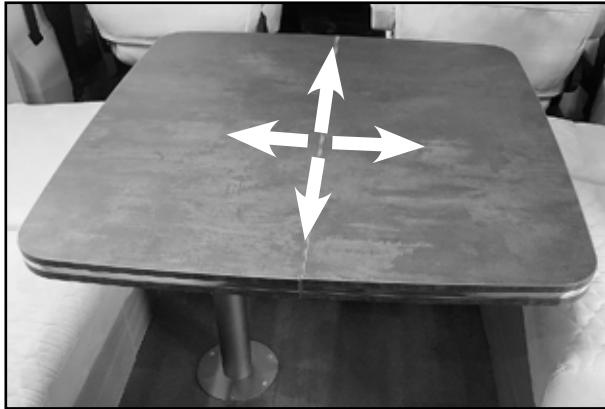
Zur Benutzung der Dusche drehen Sie das Waschbecken in Position (a) und verriegeln es mit dem Feststeller (b).



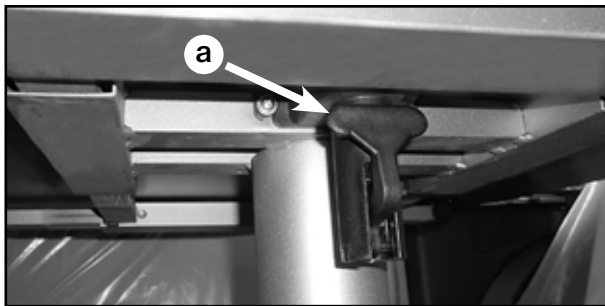
ACHTUNG

Während der Fahrt muss das Waschbecken in Position (a) gedreht und mit dem Feststeller (b) verriegelt werden.

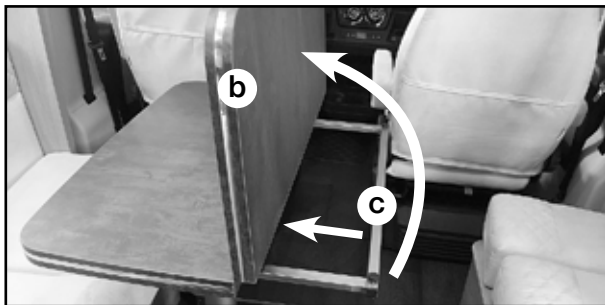
12.1 Tisch - Typ A



Die Tischplatte kann in alle vier Richtungen verschoben werden.

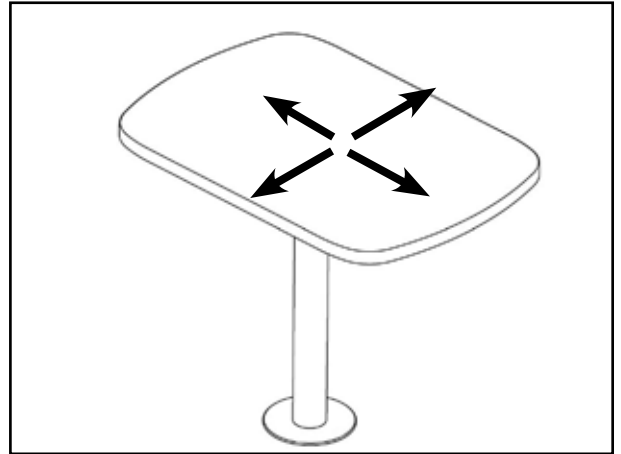


Um die Platte zu verschieben, muss sie über den Hebel (a), der sich unterhalb der Platte befindet, entriegelt werden.

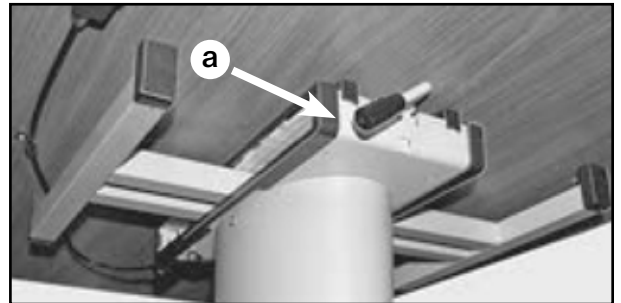


Die Tischplatte ist abklappbar: den Teil (b) abklappen und den Ständer (c) einschieben.

12.2 Tisch - Typ B



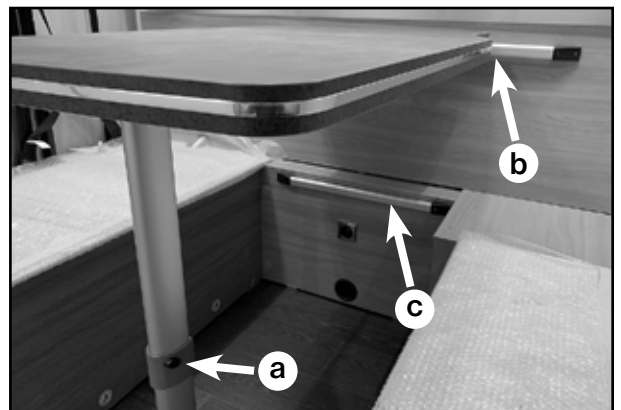
Die Tischplatte kann in alle vier Richtungen verschoben werden.



Um die Platte zu verschieben, muss sie über den Hebel (a), der sich unterhalb der Platte befindet, entriegelt werden.

12.3 Tisch - Typ C

So senken Sie den Tisch ab (Stützposition für das Bett)

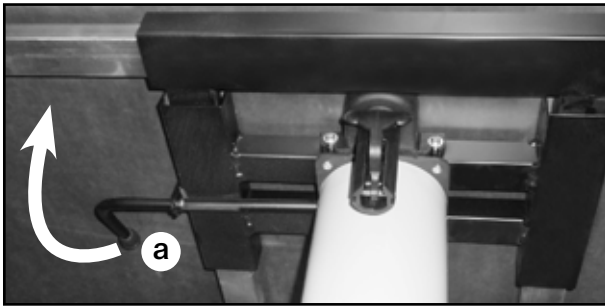


Drücken Sie den Knopf (a), um das Tischbein einstellen zu können.

Heben Sie die Tischplatte etwas an, um den Tisch von seiner hohen Position (b) auszuklinken.

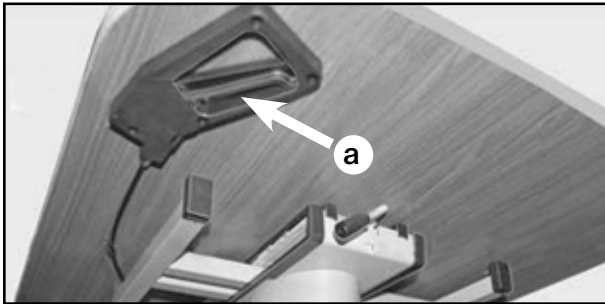
Haken Sie den Tisch in seiner unteren Position (c) ein.

12.4 Tische mit teleskopischem Bein (Typ A)



Zum Absenken des Tisches den Griff (a) um 180 Grad drehen, dann den Tisch in die gewünschte Position schieben. Zum Arretieren des Tisches, den Griff wieder in die ursprüngliche Position bewegen.

12.5 Tische mit teleskopischem Bein (Typ B)



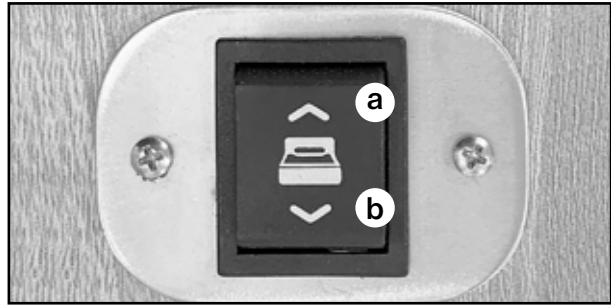
Um den Tisch zu senken, den Griff (a) ziehen und den Tisch dann in die gewünschte Position schieben. Um den Tisch zu blockieren, den Griff (a) loslassen.

12.6 Bett mit elektrischer Bewegung (optional)

ACHTUNG
<p>Die Bewegung des Bettes mit elektrischer Steuereinheit darf nur von erwachsenen, verantwortlichen Personen durchgeführt werden und nur während das Fahrzeug still steht.</p>

ACHTUNG
<p>Während der Bewegung des Bettes über die elektrische Steuereinheit ist sich zu versichern, dass sich keine Personen oder Objekte im Aktionsraum des Bettes befinden.</p>

12.6.1 Bett über der Sitzgruppe



Steuereinheit

- a) Taste zum Herauffahren des Bettes.
- b) Taste zum Herunterfahren des Bettes.

ACHTUNG
<p>Vor dem Herunterfahren des Bettes ist der Sitzgruppentisch herunterzufahren (Nachtposition).</p>

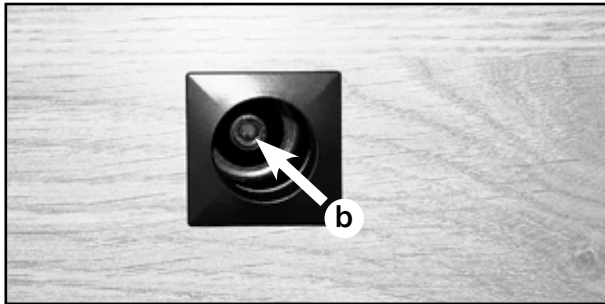
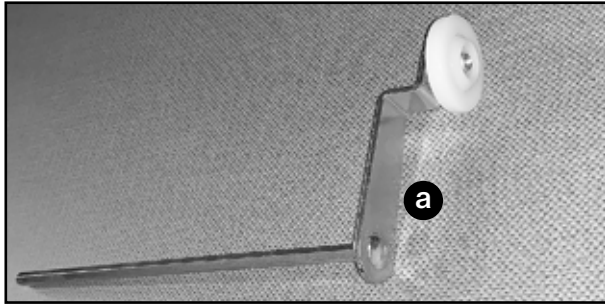
ACHTUNG
<p>Vor dem Herunterfahren des Bettes, sind die Kopfstütze und die Rückenlehnen des Wohnraumes abzunehmen.</p>

ACHTUNG
<p>Die Kabinensitze vor dem Herunterfahren des Bettes so positionieren, dass Sie den Vorgang nicht behindern.</p>

ACHTUNG
<p>Im Fall eines längeren Aufenthalts unter der Sonne darf das Bett nicht in komplett an die Decke eingefahrener Position sein: Es ist ein Freiraum von mind. 10 cm zwischen Dach und Bettmatratze einzuhalten.</p>

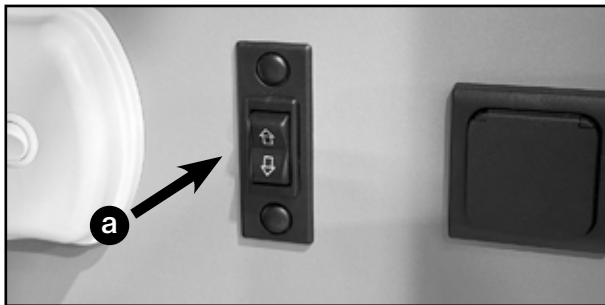
Manuelle Bewegung des Bettes

Bei einer Störung oder bei einem Stromausfall kann das Bett mit Hilfe der mitgelieferten Kurbel (a) manuell bewegt werden.



Die Kurbel muss in der Öffnung (b) gesteckt werden, die sich innerhalb des Schrankes unter dem Bett links befindet.

12.6.2 Heckbett

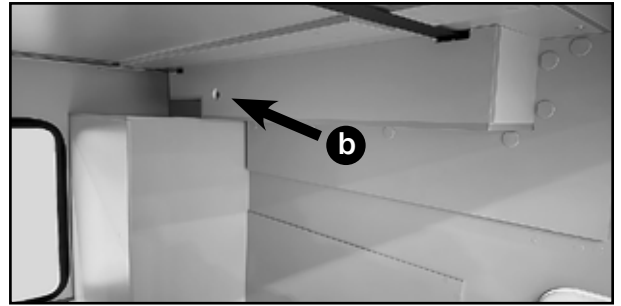


Der Schalter (a) zum Herauffahren und Herabfahren befindet sich unter dem Bett, im Inneren der Garage.

Der Elektromotor ist über eine Sicherung abgesichert (sehen Sie auch Kapitel 6 - Elektrische Anlage).

Manuelle Bewegung des Bettes

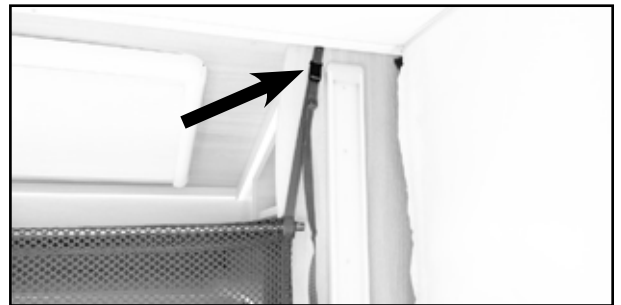
Bei einer Störung oder bei einem Stromausfall kann das Bett manuell bewegt werden.



Über das Loch (b) unter dem Bett im linken Teil der Garage, kann das Bett mit einem (nicht im Lieferumfang enthalten) 14-mm-T-Schlüssel manuell verstellt werden.

12.7 Weitere Bestandteile

12.7.1 Sicherheitsnetz für erhöhte Betten



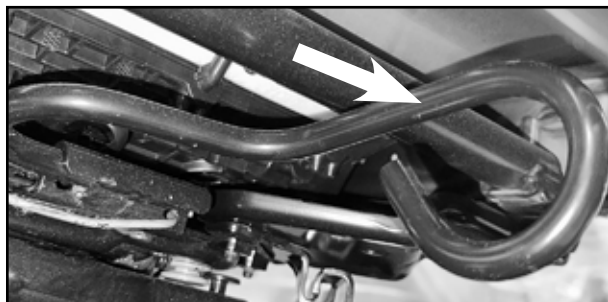
Während der Benutzung des Betts ist das Sicherheitsnetz, falls vorgesehen, immer durch die Gurte an die eigens dafür entwickelten Halter an der Decke einzuhängen.

i ANMERKUNG

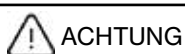
Das Sicherheitsnetz kann sich unter der Matratze des Betts befinden.

12.7.2 Kabinensitze

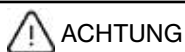
Beide Kabinensitze lassen sich nach Belieben drehen, sodass Sie den Wohnbereich ganz nach Wunsch gestalten können.



Entriegelungshebel der Sitze



Öffnen Sie stets die Tür neben dem Sitz, bevor Sie ihn drehen. Beschädigungsgefahr.



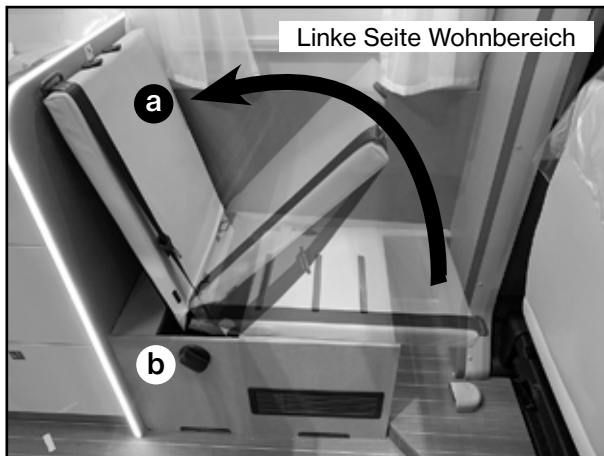
Die Drehung des Sitzes ist in jeder Vorschubposition möglich (Sitz ganz vorne, ganz zurück oder in den Zwischenpositionen). In einigen Sitzpositionen kann es bei der Drehung zu Berührungen mit Teilen der Kabine kommen. Achten Sie deshalb beim Drehen des Sitzes stets darauf, dass dieser beim Drehen nicht gegen Elemente in der Kabine stößt.



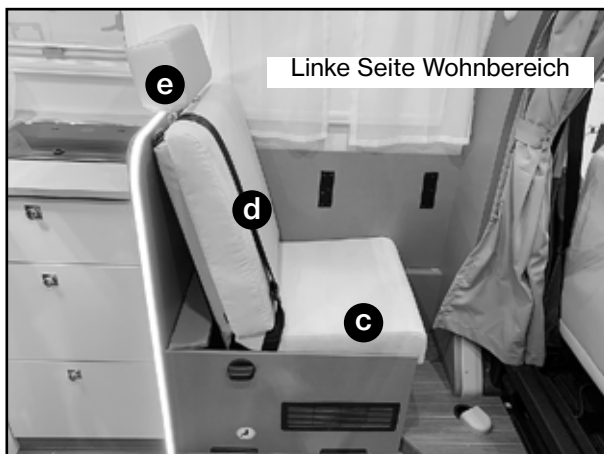
Lassen Sie beim Drehen besondere Vorsicht walten: der Sitz kann an Personen oder Gegenständen in seinem direkten Umfeld Schäden verursachen.

13.1 Längs-Sitzgruppe

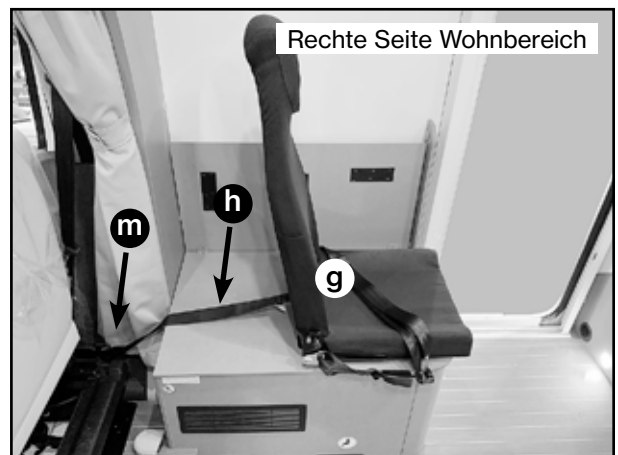
Um den vorgesehenen zusätzlichen Sitzplatz bei einem Wohnmobil mit Längs-Sitzgruppe (Typ B) zu nutzen, gehen Sie nach unten angegebener Beschreibung vor.



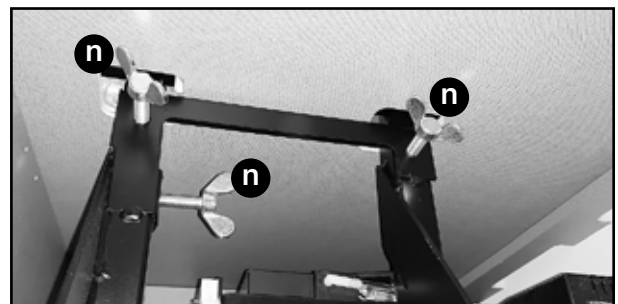
Entriegeln Sie die Rückenlehne (a) mit dem Drehknopf (b) und ziehen Sie sie nach oben.



Bringen Sie die Polster (c), (d) und die Kopfstütze (e) an.



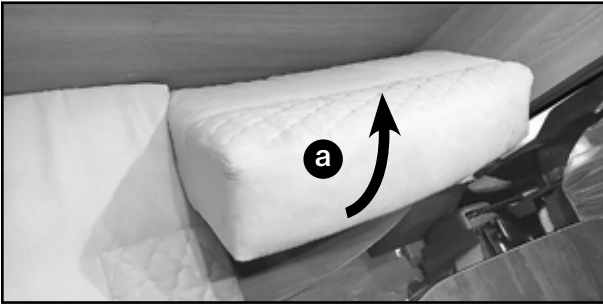
Setzen Sie den Sitz (g) in die Löcher (f) in der Sitzbank. Befestigen Sie den Gurt (h) am Punkt (m).



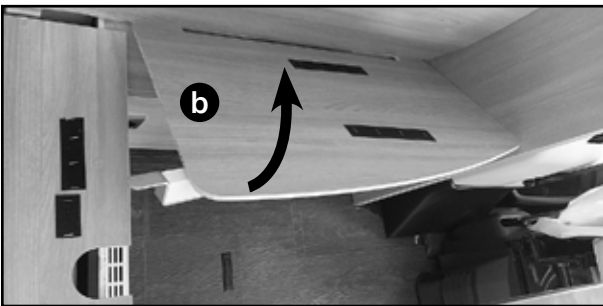
Ziehen Sie die Schraubklemmen (n) im Inneren der Sitzbank fest.

13.2 „L“-Sitzgruppe

Um den vorgesehenen zusätzlichen Sitzplatz bei einem Wohnmobil mit „L“- Sitzgruppe zu nutzen, gehen Sie nach unten angegebener Beschreibung vor.



Das Polster (a) wegnehmen.



Die Holzplatte (b) wegnehmen



 ACHTUNG

Vor der Fahrt die Holzplatte (b) in ein geschlossenes Ablagefach hinlegen.

Bei einigen Modellen ist es möglich die Sitzgruppe in ein vorübergehendes Bett umzubauen, für ein oder zwei Personen (optional). Um eine Ebene für das Bett zu erhalten kann es nötig sein, den Tisch abzusenken und/oder Möbelstützen, Abklappteile, etc. zu benutzen. Das Bett wird dann aus den Polstern der Sitzbank und den beigefügten Zusatzpolster zusammengestellt.

i ANMERKUNG

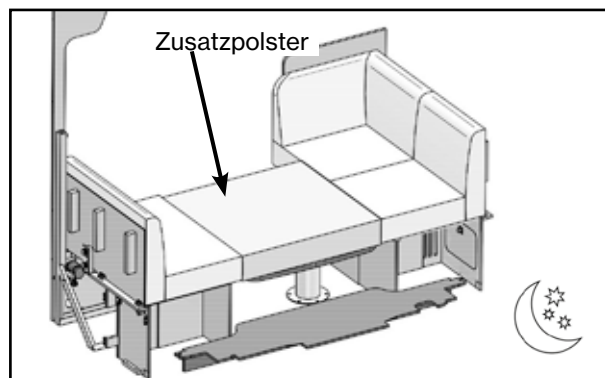
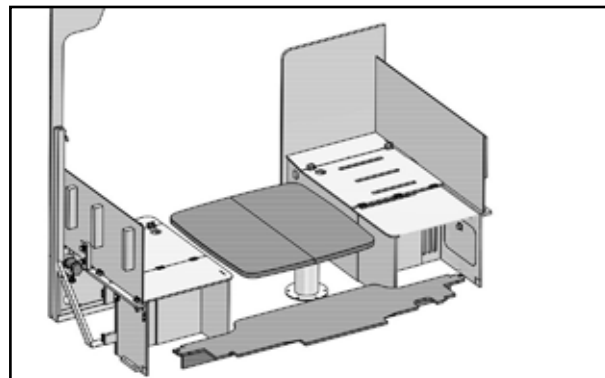
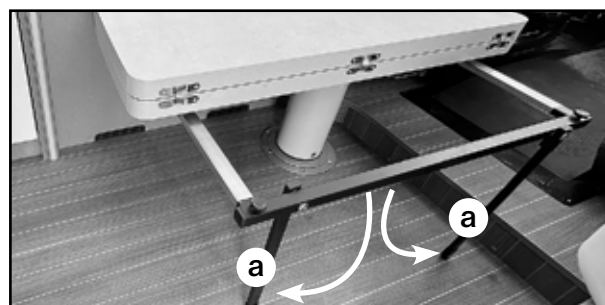
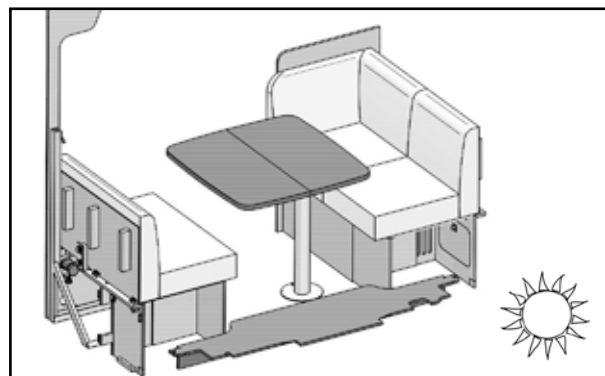
Bei einigen Modellen ist es nicht möglich die Sitzgruppe in ein Bett umzubauen.

i ANMERKUNG

Das durch den Umbau der Sitzgruppe gewonnene Bett kann eine wirksame Lösung sein, jedoch nicht den Komfort eines Bettes mit richtiger Matratze gewähren.

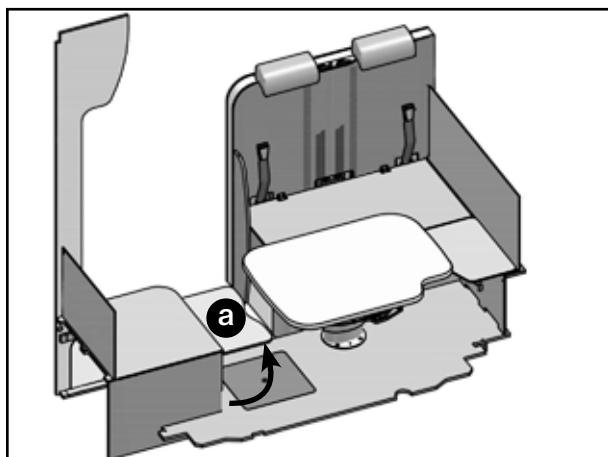
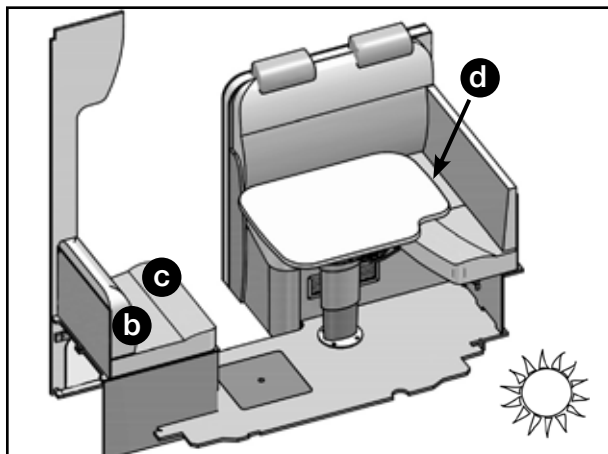
14.1 T 640, T 680, TE 740, TQ 740

Zum Umbau in ein Bett den Tisch absenken (öffnen Sie die beiden Stützen „a“) und die Polster dann wie abgebildet anordnen.

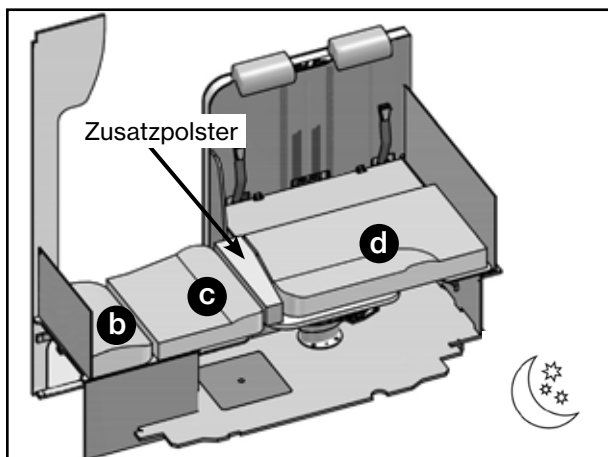


14.2 T 690, A 690

Gehen Sie beim Umbau zu einem Bett wie folgt vor:



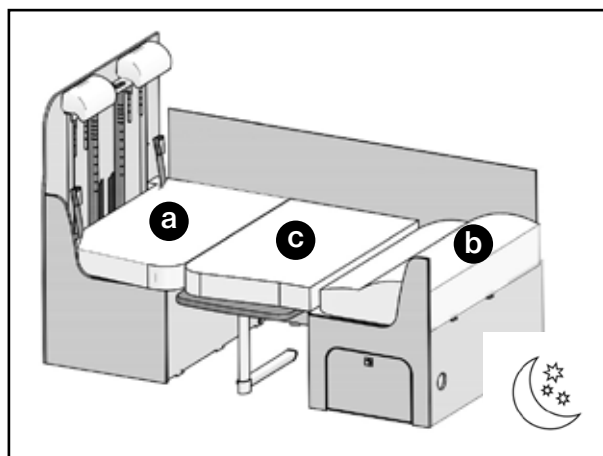
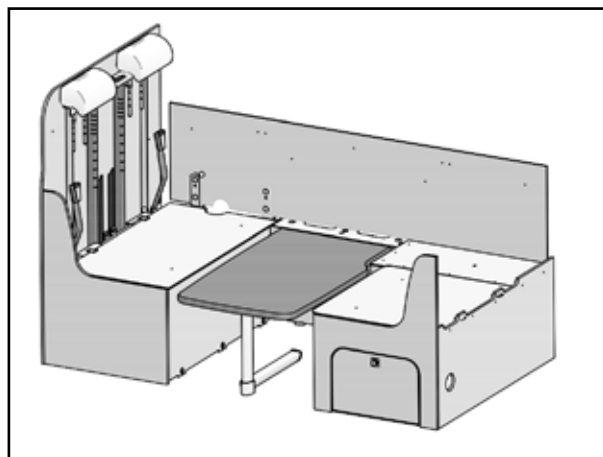
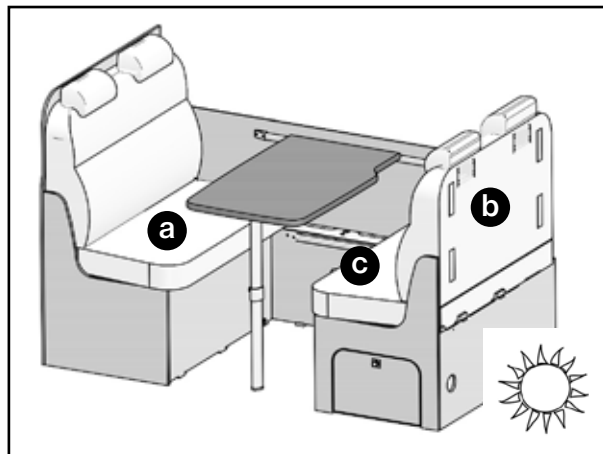
Senken Sie den Tisch ab und klappen Sie die Zusatzfläche (a) hoch.



Die Polster wie abgebildet anordnen.

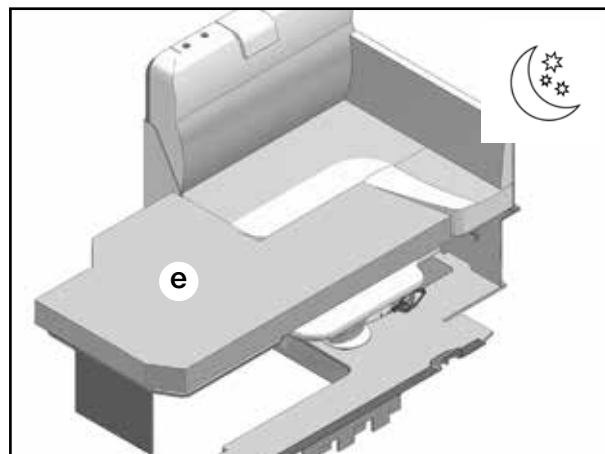
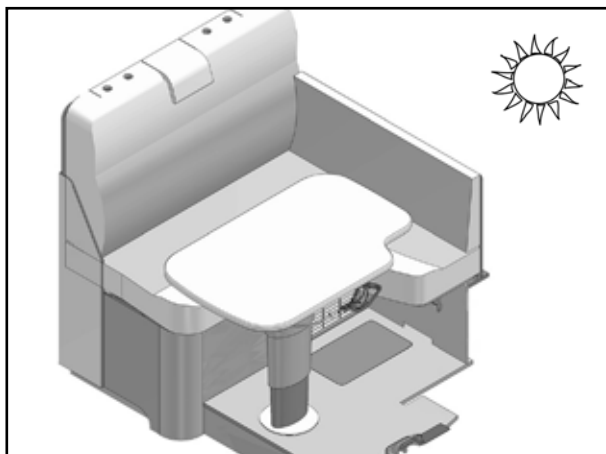
14.3 A 720

Zum Umbau in ein Bett den Tisch absenken und die Polster dann wie abgebildet anordnen.

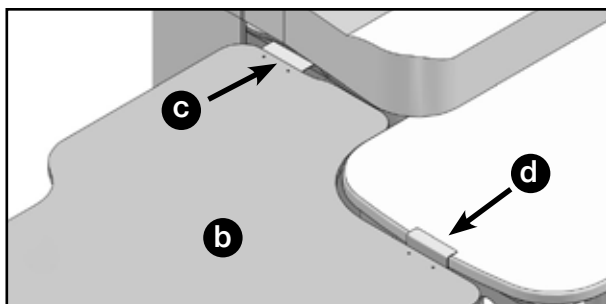
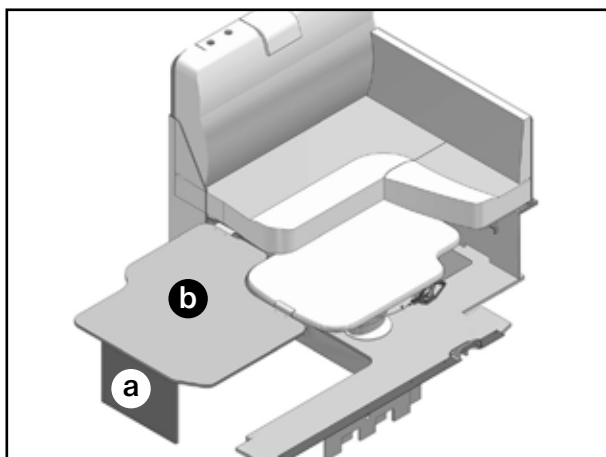


14.4 T590, A595

Gehen Sie beim Umbau zu einem Bett wie folgt vor:



Legen Sie das zusätzliche Kissen (e) auf die Platte.



Senken Sie den Tisch ab (siehe Abschnitt 12.5). Öffnen Sie die Stütze (a), haken Sie die zusätzliche Platte (b) an Punkt (c) an der Sitzbank und an Punkt (d) an der Tischplatte ein.



WAS TUN

- Wenden Sie sich zur Installation von Zubehör immer an eine autorisierte Ahorn Camp-Werkstatt.
- Aus Sicherheitsgründen müssen die Ersatzteile eines Geräts den Besonderheiten des Geräteherstellers entsprechen und müssen vom Hersteller selbst oder in von ihm autorisierten Werkstätten installiert werden.



WAS NICHT TUN

- Nehmen Sie keinesfalls Änderungen an der ursprünglichen Elektroanlage des Fahrgestells vor, mit der das Wohnmobil ausgestattet ist.



ACHTUNG

Die Verwendung von nicht-originalen Zubehör oder nicht-originalen Ersatzteilen könnte Schäden am Fahrzeug verursachen oder die Sicherheit der Fahrgäste beeinträchtigen. Falls die Montage derselben nicht entsprechend der Vorschriften der Herstellerfirma des Fahrzeugs durchgeführt wurde, könnte dies außerdem die Gültigkeit der Garantie außer Kraft setzen. Wir empfehlen daher, ausschließlich Ahorn Camp-Originalprodukte zu verwenden und die Installation nur in autorisierten Kundendienststellen durchführen zu lassen. Jegliche Änderung am Fahrzeug und an seinen Anlagen (Elektrik, Gas, Wasser usw.), die nicht schriftlich von Ahorn Camp genehmigt ist, hat in jedem Fall den automatischen Verfall der Garantie zur Folge.



ACHTUNG

Bei der Installation von Zubehör unbedingt die Montageanleitungen und Hinweise des jeweiligen Herstellers der Teile beachten.



ACHTUNG

Stets überprüfen, ob der Einbau von Zubehör eine Änderung der zulässigen Geschwindigkeit bedingt.



ACHTUNG

Die als „Trägersysteme“ bezeichneten Zubehör zum Lastentransport im Heckbereich sind von Ahorn Camp nicht vorgesehen, ihre Verwendung könnte Schäden am Fahrzeug verursachen oder die Sicherheit der Fahrgäste beeinträchtigen.

15.1 Sicherheit

Fahrradhalter

- Nicht die zulässige Höchstlast überschreiten.
- Nicht für andere Zwecke als vorgesehen einsetzen.
- Immer prüfen, ob die transportierten Fahrräder gut befestigt sind.



ACHTUNG

Falls man jegliche aus der Form des Fahrzeugs überstehende Ladung transportieren sollte, sich genau über die geltende Straßenverkehrsordnung im durchquerten Land informieren.

Markise

- Die Markise nicht öffnen, wenn dies nicht zulässig ist.
- Die Markise nicht unter schlechten Witterungsverhältnissen (z.B. starker Wind, Regen, Schnee) öffnen.
- Beim Schließen der Markise muss der Stoff vollkommen trocken und sauber sein.

Hubstützen

- In einigen Fällen kann die Verwendung von Hubstützen eine einfache Rast in einen Camping-Aufenthalt verwandeln: Informieren Sie sich immer über die Bestimmungen, die die Rast und das Camping an Ihrem Aufenthaltsort regeln.
- Prüfen Sie vor der Weiterfahrt, dass die Hubstützen eingefahren wurden.

Satellitenantenne

Die Satellitenantenne kann nur mit dem Zündschlüssel auf der Position „STOP“ eingeschaltet werden. Mit dem Zündschlüssel in der Position „MAR“ oder bei laufendem Motor schließt sich die Antenne automatisch, sollte sie geöffnet sein. Beim Öffnen und Schließen der Satellitenantenne (sowohl manuell als auch automatisch) besonders darauf achten, dass sie nicht mit die Dachlüfter in Berührung kommt, wenn sie geöffnet werden.



ACHTUNG

Schließen Sie alle Dachlüfter, wenn Sie die Satellitenantenne einschalten.



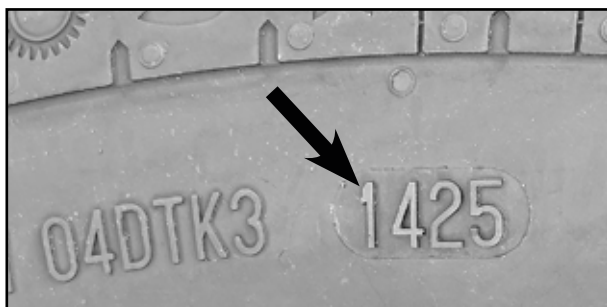
ACHTUNG

Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Satellitenantenne eingefahren ist.

16.1 Reifen

16.1.1 Allgemeine Hinweise

- Sechs Jahre nach dem Produktionsdatum müssen die Reifen gewechselt werden, da sich der Gummi mit der Zeit abnutzt und die Reifen nach diesem Zeitraum nicht mehr die notwendige Sicherheit garantieren. Das Produktionsdatum wird durch den vierstelligen Zifferncode an der Seite des Reifens angegeben, wobei die ersten beiden Ziffern die Produktionswoche und die letzten beiden das Jahr kennzeichnen.



Beispiel: 14. Kalenderwoche, Jahr 2025

- Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Reifen, sowie im Besonderen die Tiefe des Laufbahnprofils: die Mindesttiefe ist gesetzlich festgelegt.
- Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Radbolzen festgezogen sind. Bei einem Radwechsel muss das Festziehen „über Kreuz“ erfolgen (d.h. man muss von einem Bolzen zu dem gegenüber liegenden wechseln und nicht zum nächstfolgenden nach rechts oder links); Überprüfen Sie die Festigkeit nach den ersten 50 km nach dem Radwechsel.
- Mit neuen Reifen wird empfohlen, die ersten 100 km sehr vorsichtig und bei besonders mäßiger Geschwindigkeit zu fahren, da die Reifen am Anfang keine perfekte Haftung gewährleisten.
- Alle montierten Reifen müssen vom gleichen Typ, Abmessungen und Ausführung sein (montieren Sie zum Beispiel nicht am gleichen Fahrzeug Sommer- und Winterreifen).
- Informationen bezüglich der für dieses Fahrzeug zugelassenen Reifen und Felgen entnehmen Sie dem Fahrzeugbrief.
- Man beachte stets die örtlichen gesetzlichen Vorschriften für die Winterrüstung (z. B. Winterreifen, Schneeketten). Der Fahrer des Fahrzeugs ist für das Einhalten dieser Vorschriften verantwortlich.

⚠ ACHTUNG

Bei einer langen Standzeit können die Reifen des Fahrzeuges sich verformen. Dies kann folgenschwere Auswirkungen auf die Straßenlage und die Sicherheit des Fahrzeuges bedeuten. Wir empfehlen das Fahrzeug öfters umzuparken um dies zu vermeiden

16.1.2 Reifendruck

Welches der richtige Reifendruck ist, hängt von dem Reifentyp, seiner Größe und der Last auf die einzelnen Achsen ab.

i ANMERKUNG

Die Last auf den einzelnen Achsen hängt neben der werksseitigen Serienausstattung und Sonderausstattung, auch von eventuell eingebauten Zubehör und Gepäck, das transportiert wird, ab.

Den richtigen Reifendruck entnehmen sie bitte der Bedienungsanleitung des Fahrgestells.

Beachten Sie dabei, dass:

- ein unzureichender oder übermäßiger Reifendruck eine unregelmäßige Abnutzung der Reifen zur Folge hat bzw. die Straßenlage beeinflusst;
- wenn der Druck unzureichend ist, die Gefahr besteht, dass die Reifen platzen;
- der Druck immer bei kalten Reifen geprüft werden muss.

⚠ ACHTUNG

Es ist wichtig, regelmäßig den Reifendruck zu prüfen, d.h. besonders nach einer auch nur kurzen Fahrzeugstillstand.

⚠ ACHTUNG

Im Falle eines Wechsels der Originalreifen (zum Beispiel beim Austausch durch Winterreifen) kann der empfohlene Reifendruck in den Ersatzreifen einen anderen Wert als bei den Serienreifen haben. Daher müssen stets die Anweisungen des Reifenherstellers beachtet werden.

16.2 Reinigung

ANMERKUNG

Etwaige Unterschiede des Farbtons von miteinander in Kontakt stehenden Komponenten können auf die Verschiedenheit der Grundmaterialien zurückgeführt werden.

16.2.1 Innenraum

- Verwenden Sie keine Scheuermittel sondern Haushaltsreinigungsmittel.
- Zum Reinigen der Edelstahloberflächen keine chlorhaltigen Reiniger, Scheuer- mittel, Metallschwämme oder Drahtbürsten verwenden.
- Nach Gebrauch die Edelstahloberflächen sorgfältig trocknen.
- Reinigen Sie die Möbel und lackierten Flächen mit einem angefeuchteten Wolltuch. Verwenden Sie ggf. spezielle Politurmittel für die Möbel.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Plastikkomponenten (wie zum Beispiel im Bad) ausschließlich Wasser und milde Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine ätzenden Produkte zur Reinigung der Abflüsse.
- Zur Reinigung des Armaturenbretts lediglich ein feuchtes Tuch verwenden.

16.2.2 Stoffbezüge

Die Stoffbezüge des Ahorn Camp Wohnmobils bestehen aus verschiedenen Stoffkombinationen, welche unterschiedliche Reinigungsbehandlungen voraussetzen. Bitte beachten Sie daher für die Reinigung der unterschiedlichen Bezüge die jeweiligen Angaben des Etikettes, welches sowohl die Stoffzusammensetzung als auch die Indikationen für eine korrekte Reinigung beinhaltet.

Die Etiketten sind an den folgenden Punkten angebracht:

- Sitzgruppenpolster: Rückenlehne der Sitzbank in Fahrtrichtung oder seitliche Rückenlehne;
- Sitzbezüge Fahrerhaus: Rückenlehne;
- Fahrerhaus-Teppich: Teppich-Rückseite mittig.

ACHTUNG

Die Stoffe können sich mit der Zeit verfärben, wenn sie direktem ultraviolettem Licht (Sonnenlicht oder Halogenlicht) ausgesetzt werden. Die Polster so gut wie möglich vor Sonnenlicht schützen.

ACHTUNG

Die Stoffe keinen direkten Wärmequellen aussetzen.

ACHTUNG

Das Leder und Kunstleder der Polster weist eine geringere Abriebfestigkeit und Farbechtheit im Vergleich zu anderen Geweben auf. Dies ist eine normale Produkteigenschaft und stellt keinen Mangel dar.

ACHTUNG

Reinigen Sie die Kunstlederpolster vorsichtig mit einem weichen, feuchten Tuch. Verwenden Sie keine Scheuer- oder chemischen Reinigungsmittel.

16.2.3 Außen

- Keine Hochdruckreiniger verwenden.
- Verwenden Sie schonende Spezialreinigungsmittel für Aluminium.
- Besondere Aufmerksamkeit muss den Bereichen gelten, wo Aufkleber und Klebgrafiken vorhanden sind, da diese Bereiche empfindlicher sind.
- Verwenden Sie keinen Alkohol zum Reinigen der Fensterscheiben und anderer Plastikteile.

16.2.4 Tanks

Für eine gute Pflege wird empfohlen die Frischwassertanks und Abwassertanks vor einer langen Stillstandszeit des Fahrzeugs zu reinigen, auf jeden Fall einmal im Jahr. Bitte wie folgt vorgehen:

- 1) Die Inspektionsöffnung des Frischwassertanks öffnen und eventuell vorhandene Rückstände entfernen.
- 2) Den Frischwassertank und den Abwassertank bis ca. zur Hälfte des Fassungsvermögens füllen, spezifisches, im Handel erhältliches, desinfizierendes Mittel hinzufügen. Die Anweisungen zum desinfizierenden Mittel befolgen.
- 3) Mit dem Fahrzeug eine kurze Strecke fahren, damit sich das Wasser im Tankinneren bewegt.
- 4) Die Tanks entleeren und mit ausgiebig sauberem Wasser ausspülen.

ACHTUNG


Die Entleerung durchführen, ohne die Umwelt zu schädigen.

16.3 Boden


Die Bodenfläche ist sehr sorgfältig zu behandeln. Zur Reinigung nur neutrale, mit Wasser verdünnte Seife verwenden und mit kaltem Wasser abspülen. Keine Dampfreiniger, aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel-/schwämme verwenden.

 ACHTUNG

Die Oberfläche des Bodens ist weich und stoßempfindlich; schwere und/oder scharfe Gegenstände, die auf den Boden fallen, können Schnitte oder Kratzer verursachen. Selbst Gegenstände, die ständig auf dem Boden reiben oder gleiten, können ihn beschädigen.

 ACHTUNG

Immer vorsichtig sein, wenn man Leitern oder Hocker auf den Boden stellt: Bei unsachgemäßer Verwendung kann die Oberfläche beschädigt werden. Werden schwere Lasten auf dem Boden abgestellt, muss dieser auf geeignete Weise geschützt werden.

 ACHTUNG

Einige Arten von Schuhen (z.B. Schuhe mit Absatz) sowie Gegenstände unter den Schuhsohlen (z.B. kleine Steine) können den Boden beschädigen.

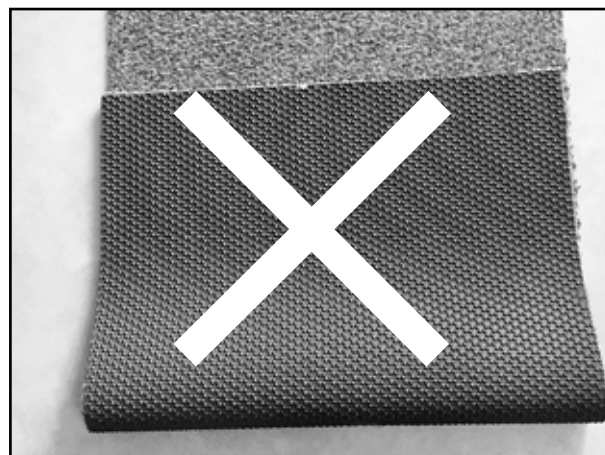
 ACHTUNG


Auf dem Boden aufliegende Gummigegenstände (z.B. Reifen) können diesen beschädigen.

Teppiche


Es wird abgeraten, Teppiche, Läufer oder Matten auf den Boden zu legen.

Dies gilt insbesondere für Teppiche mit Unterseite aus Gummi oder Latex.



 ACHTUNG

Derartige Teppiche können Flecken der Streifen auf dem Boden verursachen.

 ANMERKUNG

Zur Bedeckung des Bodens können Original-Ahorn Camp Teppichböden verwendet werden.

16.4 Möbel

Für eine gute Funktionstüchtigkeit sollten Türen und Klappen regelmäßig eingestellt werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an eine vertragliche Ahorn Camp Werkstatt.

 ACHTUNG

Alle Holzteile müssen sorgfältig trocken gehalten werden, da Feuchtigkeit sie beschädigen kann.

16.5 Scheinwerfer

In den Außenscheinwerfern des Fahrzeugs kann sich Kondensat bilden. Das ist normal und auf die Wetterbedingungen zurückzuführen; es sind keine Wartungsmaßnahmen erforderlich.

16.6 Fahrzeugstillstand

Vor und nach einer langen Stillstandszeit oder bei Frostgefahr, sowie auch bei einer kurzen Stillstandszeit, müssen bestimmte Arbeitsgänge ausgeführt werden.

16.6.1 Bei Frostgefahr

Wasseranlage

Bei Frostgefahr, sowie auch bei einer kurzen Stillstandszeit, muss die Wasseranlage vollständig entleert werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- entleeren Sie alle Tanks;
- öffnen Sie alle Wasserhähne im Waschraum und in der Küche;
- betätigen Sie die Spülung des WC;
- öffnen Sie das Boilerventil.

Batterien

Beachten Sie, dass die Batterien beschädigt werden können, wenn sie über längere Zeit starker Kälte ausgesetzt werden: In diesem Fall ist es günstiger diese zu entfernen und an einem geschützten Ort aufzubewahren.

16.6.2 Vor einem langen Stillstand

Vor einer langen Stillstandszeit ist es zur Pflege Ihres Fahrzeugs unerlässlich, die folgenden wenigen aber wichtigen Arbeitsgänge auszuführen:

- Entleeren Sie vollständig die Wasseranlage (siehe „Bei Frostgefahr“) und spülen Sie die verschiedenen Tanks.
- Trennen Sie die Aufbaubatterie durch Betätigung des entsprechenden Stromunterbrechungsschalters oder mit Abzug der vorgesehenen Sicherung aus.
- Lösen Sie die Klemmen von der Motorbatterie oder sorgen Sie regelmäßig durch Einschalten des Motors für ein Aufladen.
- Schließen Sie das Hauptventil der Gasflasche sowie die Ventile der verschiedenen Gasverbraucher.
- Reinigen Sie den Kühlschrank und das Gefrierfach und lassen Sie deren Türen offen.
- Die Verdunkelungsrollos der Dachlüfter offen lassen (ausgenommen Toilettenraum).
- Belüften Sie vollständig den Wohnraum durch Öffnen aller Türen, Fenster und Luken.



ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit Schutzplanen abgedeckt wird, bringen Sie diese so an, dass sie nicht die Lüftungsöffnungen des Fahrzeugs abdecken oder verwenden Sie durchlässige (atmungsaktive) Planen. Die Verwendung von Planen kann in jedem Fall zur Bildung von Flecken, Schimmel und Beschädigungen der Außen- und Innenflächen des Fahrzeug führen. Es wird empfohlen, regelmäßig zu prüfen, ob sowohl innerhalb als auch außerhalb des Fahrzeugs eine ausreichende Luftzirkulation vorhanden ist und sich keine Feuchtigkeit bildet.

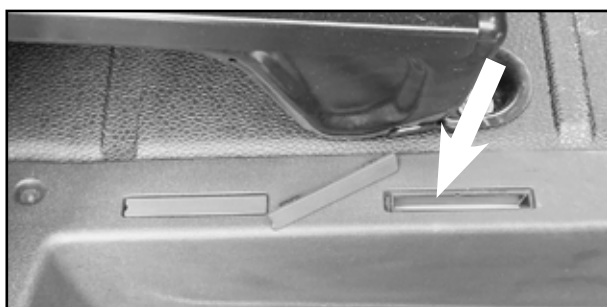
16.6.3 Nach einem langen Stillstand

Nach einem langen Stillstand müssen zu Ihrer Sicherheit bestimmte Kontrollen in Bezug auf den Zustand des Fahrzeugs ausgeführt werden:

- Überprüfen Sie die perfekte Effizienz der Gas- und Elektroanlage.
- Überprüfen Sie, ob der Heizungsabzug nicht verstopft ist (zum Beispiel durch Schnee, Eis, Laub, Insektenester, usw.).
- Den Heckbereich des Kühlschranks säubern, zugänglich über das Gitter auf der Außenseite des Fahrzeugs und kontrollieren, dass keine Spinnfäden oder andere Gegenstände den Gasverbrenner versperren.
- Überprüfen Sie den Reifendruck und die Bremsanlage.
- Spülen Sie den Frischwassertank reichlich und füllen Sie ihn.
- Schließen Sie die Batterien an.
- Laden Sie die Aufbaubatterie vollständig über eine externe 230 V-Steckdose auf.

16.7 Renault Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist durch eine kleine Klappe unten auf der rechten Seite im Fahrerhaus zugänglich.



ANMERKUNG

Weitere Informationen zu den Fahrzeugen von Ahorn Camp und den technischen Daten der verschiedenen Modelle finden Sie auf der Internetseite: www.ahorn-camp.de

16.8 Kundendienst

16.8.1 Ersatzteile und Zubehör

Die Ahorn Camp-Händler stehen jederzeit für Ratschläge aller Art, Reparaturen, Versorgung von Ersatzteilen und/oder Zubehör zu Ihrer Verfügung.

Wir empfehlen, ihren Händler immer genau das Modell, die Fahrgestellnummer und das Jahr der Erstzulassung (letzteres ist dem Fahrzeugbrief zu entnehmen) anzugeben, um die Ersatzteilversorgung zu erleichtern. Die Ahorn Camp-Ersatzteile und die Zubehörteile wurden eigens auf Ahorn Camp-Fahrzeuge abgestimmt.

ACHTUNG

Die Verwendung von nicht-originalen Zubehör oder Ersatzteilen könnte Schäden am Fahrzeug verursachen oder die Sicherheit der Fahrgäste beeinträchtigen. Falls die Montage derselben nicht entsprechend der Vorschriften der Herstellerfirma des Fahrzeugs durchgeführt wurde, könnte dies außerdem die Gültigkeit der Garantie außer Kraft setzen. Wir empfehlen daher, ausschließlich Ahorn Camp-Originalprodukte zu verwenden und die Installation nur in autorisierten Kundendienststellen durchführen zu lassen. Jegliche Änderung am Fahrzeug und an seinen Anlagen (Elektrik, Gas, Wasser usw.), die nicht schriftlich von Ahorn Camp genehmigt ist, hat in jedem Fall den automatischen Verfall der Garantie zur Folge.

Die Gewichtsangaben und -prüfungen für Wohnmobile sind EU-weit einheitlich in der EU-Durchführungsverordnung Nr. 2021/535 (bis Juni 2022: EU-Durchführungsverordnung Nr. 1230/2012) geregelt. Die wesentlichen Begrifflichkeiten und rechtlichen Vorgaben aus dieser Verordnung haben wir für Sie nachstehend zusammengefasst und erläutert. Unsere Händler und der Ahorn Camp-Konfigurator auf unserer Website bieten Ihnen für die Konfiguration Ihres Fahrzeugs ergänzende Hilfestellung.

17.1 Technisch zulässige Gesamtmasse

Die technisch zulässige Gesamtmasse (auch: technisch zulässige Höchstmasse in beladenem Zustand) des Fahrzeugs (z. B. 3.500 kg) ist eine vom Hersteller festgelegte Massevorgabe, die das Fahrzeug nicht überschreiten darf. Angaben zur technisch zulässigen Gesamtmasse des von Ihnen gewählten Modells finden sich in den technischen Daten. Überschreitet das Fahrzeug im praktischen Fahrbetrieb die technisch zulässige Gesamtmasse, ist dies eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld belegt werden kann.

17.2 Masse in fahrbereitem Zustand

Vereinfacht gesagt handelt es sich bei der Masse in fahrbereitem Zustand um das Grundfahrzeug mit Serienausstattung plus einem gesetzlich festgelegten Pauschalgewicht von 75 kg für den Fahrer. Hierin sind im Wesentlichen die folgenden Positionen enthalten:

- das Leergewicht des Fahrzeugs samt Aufbau einschließlich eingefüllter Betriebsstoffe wie Schmierfette, Öle und Kühlflüssigkeiten;
- die Serienausstattung, das heißt alle Ausstattungsgegenstände, die im werkseitig eingebauten Lieferumfang standardmäßig enthalten sind;
- der zu 100 % gefüllte Frischwassertank im Fahrbetrieb (Fahrbefüllung gemäß Herstellerangaben; 20 Liter) und eine zu 100 % gefüllte Alu-Gasflasche mit einem Gewicht von 16 kg;
- der zu 90 % gefüllte Kraftstofftank samt Kraftstoff;
- der Fahrer, dessen Gewicht – unabhängig vom tatsächlichen Gewicht – nach dem EU-Recht pauschal mit 75 kg angesetzt wird.

Angaben zur Masse in fahrbereitem Zustand finden Sie für jedes Modell in unseren Verkaufsunterlagen. Wichtig ist, dass es sich bei dem in den Verkaufsunterlagen angegebenen Wert für die Masse in fahrbereitem Zustand um einen im Typgenehmigungsverfahren ermittelten und von den Behörden überprüften Standardwert handelt. Es ist rechtlich zulässig und möglich, dass die Masse in fahrbereitem Zustand des an Sie ausgelieferten Fahrzeugs von dem in den Verkaufsunterlagen angegebenen Nennwert abweicht. Die gesetzlich zulässige Toleranz beträgt $\pm 5\%$. Damit trägt der

EU-Gesetzgeber dem Umstand Rechnung, dass es durch Gewichtsschwankungen bei Zulieferteilen sowie prozess- und witterungsbedingt zu gewissen Schwankungen bei der Masse in fahrbereitem Zustand kommt.

Veranschaulichen lassen sich diese Gewichtsabweichungen anhand einer Beispielrechnung:

- Masse in fahrbereitem Zustand lt. Verkaufsunterlagen: 2.850 kg.
- Rechtlich zulässige Toleranz von $\pm 5\%$: 142,50 kg.
- Rechtliche zulässige Spanne der Masse in fahrbereitem Zustand: 2.707,50 kg bis 2.992,50 kg.

Die konkrete Spanne der zulässigen Gewichtsabweichungen findet sich für jedes Modell in den technischen Daten. Ahorn Camp unternimmt große Anstrengungen, um die Gewichtsschwankungen auf das produktionstechnisch unvermeidliche Mindestmaß zu reduzieren. Abweichungen am oberen und unteren Ende der Spanne sind daher sehr selten; gänzlich ausschließen lassen sie sich aber auch bei allen Optimierungen technisch nicht. Das reale Gewicht des Fahrzeugs sowie die Einhaltung der zulässigen Toleranz wird von Ahorn Camp deshalb durch Wiegung jedes Fahrzeugs am Bandende überprüft.

17.3 Masse der Mitfahrer

Die Masse der Mitfahrer beläuft sich für jeden Sitzplatz, den der Hersteller vorgesehen hat, pauschal auf 75 kg, unabhängig davon, wieviel die Passagiere tatsächlich wiegen. Die Masse des Fahrers ist bereits in der Masse in fahrbereitem Zustand enthalten (siehe Abschnitt 17.2) und wird deshalb nicht erneut eingerechnet. Bei einem Wohnmobil mit vier zugelassenen Sitzplätzen beträgt die Masse der Mitfahrer also $3 \cdot 75 \text{ kg} = 225 \text{ kg}$.

17.4 Sonderausstattung und tatsächliche Masse

Zur Sonderausstattung (auch: Sonderausrüstung oder Zusatzausrüstung) zählen nach der gesetzlichen Definition alle nicht in der Serienausstattung enthaltenen optionalen Ausrüstungsteile, die unter der Verantwortung des Herstellers – d. h. ab Werk – am Fahrzeug angebracht werden und vom Kunden bestellt werden können (z. B. Markise, Fahrrad- oder Motorradträger, Satellitenanlage, Solaranlage, Backofen etc.). Angaben zu den Einzel- bzw. Paketgewichten der bestellbaren Sonderausstattung finden Sie in unseren Verkaufsunterlagen. Nicht zur Sonderausstattung in diesem Sinne gehört sonstiges Zubehör, das nach der Auslieferung des Fahrzeuges ab Werk durch den Händler oder Sie persönlich nachgerüstet wird.

Die Masse des Fahrzeugs in fahrbereitem Zustand (siehe Abschnitt 17.2) und die Masse der an einem konkreten Fahrzeug werkseitig verbauten Sonderausstattung werden zusammen als

tatsächliche Masse bezeichnet. Die entsprechende Angabe finden Sie für Ihr Fahrzeug nach Übergabe unter Ziffer 13.2 der Übereinstimmungsbescheinigung (Certificate of Conformity, CoC). Bitte beachten Sie, dass es sich auch bei dieser Angabe um einen standardisierten Wert handelt. Da für die Masse in fahrbereitem Zustand – als Element der tatsächlichen Masse – eine gesetzlich zulässige Toleranz von $\pm 5\%$ gilt (siehe Abschnitt 17.2), kann auch die tatsächliche Masse gegenüber dem angegebenen Nennwert entsprechend abweichen.

17.5 Nutzlast und Mindestnutzlast

Auch der Einbau von Sonderausstattung unterliegt technischen und rechtlichen Grenzen: Es kann nur so viel Sonderausstattung bestellt und werkseitig eingebaut werden, dass noch hinreichend freies Gewicht für Gepäck und sonstiges Zubehör verbleibt (sog. Nutzlast), ohne dass die technisch zulässige Gesamtmasse überschritten wird. Die Nutzlast ergibt sich durch Abzug der Masse in fahrbereitem Zustand (Nennwert laut Verkaufsunterlagen, siehe Abschnitt 17.2), der Masse der Sonderausstattung (siehe Abschnitt 17.4) und der Masse der Mitfahrer (siehe Abschnitt 17.3) von der technisch zulässigen Gesamtmasse (siehe Abschnitt 17.1). Das EU-Regelwerk sieht für Wohnmobile eine feste Mindestnutzlast vor, die für Gepäck oder sonstiges, nicht werkseitig verbautes Zubehör mindestens verbleiben muss. Diese Mindestnutzlast berechnet sich wie folgt:

Mindestnutzlast in kg $\geq 10 * (n + L)$

Dabei gilt: „n“ = Höchstzahl der Mitfahrer zuzüglich des Fahrers und „L“ = Gesamtlänge des Fahrzeugs in Metern.

Bei einem Wohnmobil mit einer Länge von 6 m und 4 zugelassenen Sitzen beträgt die Mindestnutzlast also z.B. $10 \text{ kg} * (4 + 6) = 100 \text{ kg}$.

Damit die Mindestnutzlast gewahrt bleibt, gibt es für jedes Fahrzeugmodell eine maximal bestellbare Kombination von Sonderausstattung. Im oben genannten Beispiel mit einer Mindestnutzlast von 100 kg dürfte die Gesamtmasse der Sonderausstattung bei einem Fahrzeug mit vier zugelassenen Sitzplätzen und einer Masse in fahrbereitem Zustand von 2.850 kg z. B. maximal 325 kg betragen:

3.500 kg technisch zulässige Gesamtmasse

- 2.850 kg Masse in fahrbereitem Zustand

- 3 * 75 kg Masse der Mitfahrer

- 100 kg Mindestnutzlast

= 325 kg Maximal zulässige Masse der Sonderausstattung

Wichtig zu wissen ist, dass diese Berechnung von dem im Typgenehmigungsverfahren festgelegten Standardwert für die Masse in fahrbereitem Zustand ausgeht, ohne die zulässigen Gewichtsabweichungen bei der Masse in fahrbereitem Zustand (siehe Abschnitt 17.2) zu berücksichtigen. Wird der maximal

zulässige Wert für die Sonderausstattung von (im Beispiel) 325 kg annähernd oder vollständig ausgeschöpft, kann es bei einer Gewichtsabweichung nach oben daher dazu kommen, dass die Mindestnutzlast von 100 kg zwar rechnerisch unter Ansatz des Standardwerts der Masse in fahrbereitem Zustand gewahrt ist, tatsächlich aber keine entsprechende Zuladungsmöglichkeit besteht. Auch hierzu eine Beispielrechnung für ein Fahrzeug mit vier Sitzen, dessen real gewogene Masse in fahrbereitem Zustand um 2 % über dem Nennwert liegt:

3.500 kg technisch zulässige Gesamtmasse

- 2.907 kg Real gewogene Masse in fahrbereitem Zustand (+ 2 % gegenüber dem angegebenen Wert von 2.850 kg)

- 3 * 75 kg Masse der Mitfahrer

- 325 kg Sonderausstattung (maximal zulässiger Wert)

= 43 kg Tatsächliche Zuladungsmöglichkeit (< Mindestnutzlast von 100 kg)

Um eine solche Situation zu vermeiden, senkt Ahorn Camp das zulässige Maximalgewicht der insgesamt bestellbaren Sonderausstattung modellbezogen weiter ab. Die Begrenzung der Sonderausstattung soll gewährleisten, dass die Mindestnutzlast, d.h. die gesetzlich vorgeschriebene freie Masse für Gepäck und nachträglich eingebautes Zubehör, bei den von Ahorn Camp ausgelieferten Fahrzeugen auch tatsächlich für die Zuladung zur Verfügung steht.

Da das Gewicht eines konkreten Fahrzeugs erst bei Wiegung am Bandende ermittelt werden kann, kann in sehr seltenen Fällen trotz dieser Begrenzung der Sonderausstattung eine Situation auftreten, in der die Mindestnutzlast am Bandende nicht gewährleistet ist. Um die Mindestnutzlast auch in diesen Fällen zu gewährleisten, wird Ahorn Camp vor Auslieferung des Fahrzeugs gemeinsam mit Ihrem Handelspartner und Ihnen prüfen, ob bspw. das Fahrzeug aufgelastet wird, Sitzplätze reduziert werden oder Sonderausstattung herausgenommen wird.

17.6 Auswirkungen von Toleranzen der Masse in fahrbereitem Zustand auf die Nutzlast

Auch unabhängig von der Mindestnutzlast sollten Sie beachten, dass sich unvermeidliche produktionsbedingte Schwankungen der Masse in fahrbereitem Zustand – nach oben wie nach unten – spiegelbildlich auf die verbleibende Zuladungsmöglichkeit auswirken: Wenn Sie unser Beispielfahrzeug (siehe Abschnitt 17.5) z. B. mit einer Sonderausstattung mit einem Gesamtgewicht von 150 kg bestellen, ergibt sich auf Grundlage des Standardwertes für die Masse in fahrbereitem Zustand rechnerisch eine Nutzlast von 275 kg. Die tatsächlich zur Verfügung stehende Zuladungsmöglichkeit kann aufgrund der Toleranzen von diesem Wert abweichen und höher oder niedriger liegen. Ist die Masse in fahrbereitem Zustand Ihres Fahrzeugs etwa zulässigerweise 2 % höher als in den Verkaufsunterlagen angegeben, verringert sich die Zuladungsmöglichkeit von 275 kg auf 218 kg:

3.500 kg technisch zulässige Gesamtmasse

- 2.907 kg Real gewogene Masse in fahrbereitem Zustand (+ 2 % gegenüber dem angegebenen Wert von 2.850 kg)

- 3 * 75 kg Masse der Mitfahrer

- 150 kg Bestellte Sonderausstattung des konkreten Fahrzeugs

= 218 kg Tatsächliche Zuladungsmöglichkeit

Um sicherzugehen, dass die errechnete Nutzlast tatsächlich gegeben ist, sollten Sie bei der Konfiguration Ihres Fahrzeugs daher vorsorglich die möglichen und zulässigen Toleranzen bei der Masse in fahrbereitem Zustand einkalkulieren.

Wir empfehlen zudem, das beladene Wohnmobil vor jeder Reise auf einer nichtselbsttätigen Waage zu wiegen und unter Beachtung des individuellen Gewichts der Fahrgäste zu bestimmen, ob das technisch zulässige Gesamtgewicht und die technisch zulässige Gesamtmasse auf der Achse eingehalten sind.

Die technischen Daten und Einzelheiten, die in dieser Gebrauchsanleitung enthalten sind, beziehen sich auf die Ahorn Camp-Fahrzeuge, die zum Zeitpunkt des Drucks des vorliegenden Handbuchs hergestellt werden. Zugunsten einer aufmerksamen Politik der ständigen Verbesserungen des Produkts behält sich Ahorn Camp das Recht vor, diese Daten jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern und lehnt damit jegliche Haftung ab.

© Ahorn Camp

Der Nachdruck, auch auszugsweise, dieser Gebrauchsanleitung, ohne vorherige Zustimmung seitens Ahorn Camp, ist verboten.

Ahorn Camp GmbH
Franz-Kirrmeier-Straße 8
67346 Speyer

Telefon: +49 6232 10028 0
E-Mail: info@ahorn-camp.de

ahorn-camp.de
Facebook: Ahorn Camp
Instagram: [ahorn.camp](https://www.instagram.com/ahorn.camp)
YouTube: [ahorn_camp](https://www.youtube.com/ahorn_camp)

DE-26-01 AHORN CAMPER

3761806